



für unsere Kinder



10 JAHRE UNITED KIDS FOUNDATIONS,  
DAS KINDERNETZWERK DER VOLKSBANK BRAWO

*für unsere Kinder*

Zehn Jahre United Kids Foundations –  
das bedeutet ein Jahrzehnt gemeinsame Erfolgsgeschichte mit unseren Partnern.

Das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo hat seit der Gründung 2005  
eine Vielzahl von Unterstützern zusammengebracht, die alle ein Ziel vor Augen haben –  
das Wohl der Kinder unserer Region.

Dieses Buch erzählt die vielen großen und kleinen Geschichten der vergangenen zehn Jahre.  
Lassen Sie sich mitnehmen auf eine spannende Reise in die Welt von  
United Kids Foundations.

1. Auflage Januar 2015

© 2015 [Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg](#)

Druck: Oeding print GmbH Braunschweig

Text und Redaktion: [Ralph-Herbert Meyer](#),

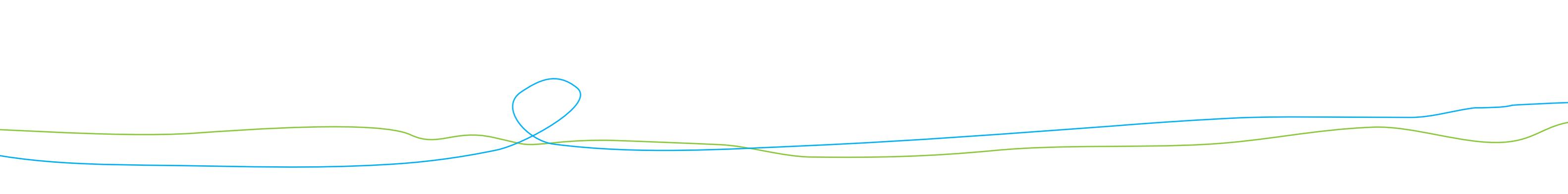
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg

Gestaltung: [Maren Brennecke](#) & Manja Liehr

Fotos: [moodmood.de](#),

Bild-Archiv der Volksbank BraWo

United Kids Foundations – [www.united-kids-foundations.de](http://www.united-kids-foundations.de)



# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT VON SIGMAR GABRIEL, SCHIRMHERR VON UNITED KIDS FOUNDATIONS .....	04
„UNITED KIDS FOUNDATIONS IST ALS GROSSE BEWEGUNG IN DER REGION ANGEKOMMEN“ .....	06
Interview mit den Initiatoren Jürgen Brinkmann und Robert Lübenoff	
STAR-AUFLAUF IM WOLFSBURGER KUNSTMUSEUM .....	10
Charity-Gala 2006	
IMPRESSIONEN STIFTUNGSWOCHE 2006. ....	12
„Run4Charity“ und Kids on Court in Braunschweig, Kick for Kids in Wolfsburg	
DER KONGRESS „KINDER.STIFTEN.ZUKUNFT“ KEHRT AN SEINEN URSPRUNG ZURÜCK .....	14
Bertelsmann-Stiftung	
DIE MUSTERREGION FÜR GANZ DEUTSCHLAND .....	16
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.	
EIN PASSENDER SCHLÜSSEL FÜR MEHR BILDUNG .....	18
RTL-Kinderhäuser	
GRUSSWORT VON ULRICH MARKURTH .....	22
Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig	
10.252 KINDER LIEFEN FÜR DIE ROTE „FIT4FUTURE“-TONNE .....	24
Gesundheitsinitiative der Cleven-Stiftung	
„UNITED KIDS FOUNDATIONS HAT SCHON VIEL BEWEGT“ .....	28
Interview mit Dr. h.c. Hans-Dieter Cleven	
GRUSSWORT VON KLAUS MOHRS .....	30
Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg	
1500 SEEPFERDCHEN – UND ES WERDEN IMMER MEHR .....	32
„Kids auf Schwimmkurs“ von Franziska van Almsick	
„UND PLÖTZLICH FÄLLT DAS LERNEN LEICHTER“ .....	36
„Kinder und Bewegung“ von Matthias Sammer	
IM RING FÜRS LEBEN LERNEN .....	38
„Boxen statt Randal“ von Arthur Abraham	
MEHR MITEINANDER STATT NEBENEINANDER .....	42
„Kicking Girls“ der Laureus Sport for Good Stiftung	

UNSERE PHILOSOPHIE .....	44
Die zehn Grundsätze von United Kids Foundations	
EINE LEBENSINSEL FÜR BENACHTEILIGTE KINDER UND JUGENDLICHE .....	46
Therapeutische Ferien der Peter Maffay Stiftung	
GRUSSWORT VON DR. ANDREAS EBEL .....	50
Landrat des Landkreises Gifhorn	
SPIELERISCH CHANCEN ENTWICKELN .....	52
PerspektivFabrik der Henry Maske Stiftung	
DER GANZE SAAL BRÜLLTE „NEIN! NEIN! NEIN!“ .....	56
Theaterprojekt gegen sexuelle Gewalt von Power Child e.V.	
TRAINING MIT DER EXTRAPORTION MOTIVATION .....	58
„LöwenSchule“ der Basketball Löwen Braunschweig	
DER SPORTPLATZ NEBEN DEM GRÖSSTEN KLASSENZIMMER DER WELT .....	62
United Kids Foundations auf der IdeenExpo	
VOLLE KRAFT FÜR UNITED KIDS FOUNDATIONS .....	64
Ein Team – Volksbank BraWo und Volksbank BraWo Stiftung	
GRUSSWORT VON FRANK KLINGEBIEL .....	66
Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter	
SO VIEL SPASS MACHT BEWEGUNG IN DER GRUPPE .....	68
Der Sport-Oskar	
„DAS NETZWERK FÜR KINDER IST EINE GROSSARTIGE IDEE“ .....	72
Interview mit Steffen Krollmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo Stiftung	
DER SPORT IST EINE FESTE SÄULE .....	74
Regionale Partner	
EIN STARKER PARTNER MIT STARKEN IDEEN .....	76
Das Mode-Unternehmen NEW YORKER	
GLAMOURFAKTOR IM BRAUNSCHWEIGER STAATSTHEATER .....	78
Empfang 2008	
ZEITLEISTE .....	80
AUSBLICK .....	82
Das Jubiläumsjahr 2015	
SPENDENKONTO .....	84



## VORWORT SIGMAR GABRIEL SCHIRMHERR



*„Solange Kinder klein sind,  
gib ihnen Wurzeln.  
Und wenn sie älter sind,  
gib ihnen Flügel.“*

So heißt es in einem indischen Sprichwort, das schon so etwas wie das Leitmotiv für United Kids Foundations sein könnte. Im Jahr 2005 in Braunschweig gegründet verschafft das Netzwerk Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Region die sprichwörtlichen Wurzeln – und verleiht ihnen Flügel. Und zwar gerade denjenigen, die Hilfe und Unterstützung mehr als andere ganz besonders brauchen – nämlich bedürftigen und benachteiligten Kindern.

Ich gratuliere United Kids Foundations zu sehr erfolgreichen ersten zehn Jahren – und wünsche allen Beteiligten, dass sie sich auch weiterhin so tatkräftig engagieren.

Als ich selbst vor ein paar Jahren gefragt wurde, ob ich die Schirmherrschaft über dieses Projekt übernehmen möchte, da musste ich nicht lange nachdenken. Denn als Abgeordneter kenne ich die Region des alten „Braunschweiger Landes“ genau und weiß, dass es natürlich auch hier eine Vielzahl von benachteiligten Kindern und Jugendlichen gibt. Und dass auf der anderen Seite viele Institutionen bereit stehen, um gerade für diese Zielgruppe tolle Hilfsangebote zu machen. Oder auch Unternehmen, die sich zu ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bekennen und bereit sind, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Es gilt, die eine Gruppe mit der anderen in Kontakt zu bringen – und das ist United Kids Foundations in oftmals bemerkenswerter Art und Weise gelungen.

Es ist über die Jahre ein großartiges Netzwerk entstanden, in dem sich einerseits prominente Menschen wie mein Freund Peter Maffay ebenso engagieren wie Henry Maske, Arthur Abraham, Matthias Sammer oder Franziska van Almsick. Aber auch viele „kleinere“ Namen und Initiativen haben sich unter dem Dach der Stiftung versammelt. Gemeinsam sorgten sie dafür, dass inzwischen bereits rund 13 Millionen Euro in unsere Heimatregion geflossen sind und dass 45.000 Kinder an über 350 Projekten teilnehmen konnten.

Beeindruckende Zahlen, auf die die Initiatoren und „Macher“ schon ein wenig stolz sein können.

Ich wünsche United Kids Foundations, dass sie ihre Arbeit auch in der kommenden Dekade mit ähnlich viel Schwung und Leidenschaft fortsetzt. Und ich freue mich, als Schirmherr auch in Zukunft ein klein wenig zum Erfolg beitragen zu können – damit noch mehr Kinder die Chance erhalten, dass ihnen „Wurzeln und Flügel“ wachsen.

**Sigmar Gabriel**  
SPD-Parteivorsitzender

# »UNITED KIDS FOUNDATIONS IST ALS GROSSE BEWEGUNG IN DER REGION ANGEKOMMEN«

*Die Initiatoren Jürgen Brinkmann und Robert Lübenoff ziehen nach zehn Jahren Kindernetzwerk in der Region eine erfolgreiche Bilanz*

Aus einer Idee wurde eine Vision. Und aus dieser Vision wurde Wirklichkeit. Seit zehn Jahren wirkt United Kids Foundations, das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, zum Wohl der Kinder in der Region Braunschweig-Wolfsburg. Zeit zum Reflektieren – Jürgen Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo, und Robert Lübenoff,

Geschäftsführer der Kommunikations- und Event-Agentur lübMEDIA München, sind die Initiatoren. Im Interview ziehen die beiden gemeinsam Bilanz, erzählen die Entstehungsgeschichte dieses einzigartigen Netzwerks und blicken in die Zukunft von United Kids Foundations.

## HERR BRINKMANN, HERR LÜBENOFF, WIE FÄLLT IHRE BILANZ NACH ZEHN JAHREN UNITED KIDS FOUNDATIONS AUS?

*Jürgen Brinkmann:* Wir als Volksbank BraWo haben uns vor zehn Jahren entschlossen, United Kids Foundations als sozialen Auftrag für uns zu verstehen. Wir engagieren uns als verantwortungsbewusstes Unternehmen, das sich um die Menschen in dieser Region kümmert – speziell um bedürftige und benachteiligte Kinder. Wir werden uns auch weiterhin tatkräftig für unser Kindernetzwerk ins Zeug legen, weil wir möchten, dass die Kinder in unserer Region stark werden und eine sichere und gute Zukunft haben. Wir haben zwar schon viel erreicht, aber es muss noch immer viel Aufklärungsarbeit geleistet werden, um deutlich zu machen, wo die Probleme von Kindern liegen. Zu deren Bewältigung möchten wir vor allem noch mehr kommunale Institutionen und Organisationen einbinden.

*Robert Lübenoff:* Trotzdem, lieber Jürgen, ein bisschen stolz kann die Volksbank schon sein auf das Erreichte. Wir haben rund 30.000 Kindern in der Region Braunschweig-Wolfsburg in unterschiedlicher Form geholfen, ihr Leben, ihre Zukunft ein bisschen besser zu machen. Dabei rund 13 Millionen Euro Spenden gesammelt, um über 370 Projekte zu realisieren. Das ist eine großartige Bilanz. Darüber hinaus haben wir mehr als 100.000 Erwachsene erreicht, die uns bei diesem Vorhaben bislang unterstützt haben. Dazu kommt noch eine breite Öffentlichkeit, die wir über die Medien für die Situation und Bedürfnisse unserer Kinder und unserer Projekte sensibilisieren konnten. United Kids Foundations ist als große Bewegung zum Wohl der Kinder in der Region angekommen.

## WAS HAT SIE ANGETRIEBEN, DAS KINDERNETZWERK IN BRAUNSCHWEIG-WOLFSBURG ZU GRÜNDEN?

*Robert Lübenoff:* Als Manager im internationalen Sport- und Entertainmentbusiness habe ich mit vielen prominenten Menschen zu tun gehabt. Zusammen mit Dr. h.c. Hans-Dieter Clevin, einem erfolgreichen Unternehmer und großen Philanthropen, ist die Idee entstanden, dieses Netzwerk für benachteiligte Kinder zu nutzen, eine Plattform zu schaffen, auf der sich viele Prominente, Sportler, Unternehmen,

Stiftungen und Non-Profit-Organisationen einem gemeinsamen Ziel verpflichten – dem, Kindern in Not zu helfen. Ursprünglich sollte diese Plattform in Düsseldorf umgesetzt werden. Dann aber traf ich bei einem Event im Oktober 2005 Jürgen Brinkmann. Wir entschlossen uns, das Projekt in der Region Braunschweig-Wolfsburg zu realisieren.

*Jürgen Brinkmann:* Das war eine gute Entscheidung. Ich war sofort begeistert von dieser Idee. Mir war klar, dass dieses einzigartige Projekt hervorragend zu unserer Bank passt. Ich wollte die Plattform United Kids Foundations unbedingt in der Region Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg, also in unserem Geschäftsgebiet, umsetzen. Wir sind mit rund 120.000 Kunden eine der größten Volksbanken Deutschlands, verwurzelt hier in der Region. Auch im Hinblick auf unsere genossenschaftliche Herkunft finden wir es sehr passend, jungen Menschen Wege zu ebnet. Daher setzen wir sehr gerne und voller Überzeugung einen Teil unserer erwirtschafteten Erlöse für soziale Projekte ein, ganz speziell und besonders für die Kinder dieser Region.

## WO SEHEN SIE HEUTE DIE GRÖSSTEN PROBLEME DER KINDER UND JUGENDLICHEN?

*Jürgen Brinkmann:* Zu den größten Problemen unserer Gesellschaft zählen Bewegungsmangel und falsche Ernährung unserer Kinder und Jugendlichen. Die daraus resultierenden gesundheitlichen Probleme stellen eine große Bedrohung für die Entwicklung der Kinder und damit für die Gesundheit unserer Gesellschaft dar. Dazu explodieren die Kosten im Gesundheitswesen, weil unter anderem Osteoporose und Zuckererkrankungen durch fehlende Bewegung und schlechte Ernährung rapide zunehmen. Wir sehen deshalb in der Bekämpfung von Bewegungsmangel und Fettleibigkeit bei unseren Kindern oberste Priorität.

*Robert Lübenoff:* Viele Initiativen von United Kids Foundations setzen da an. Schwerpunkt aber ist das „fit4future“-Programm der Clevin-Stiftung, das an 90 Prozent aller Grundschulen der Region umgesetzt wird. Die gesunde Entwicklung von über 20.000 Kindern wird mit den Modulen Bewegung, gesunde Ernährung und Brainfitness nachhaltig beeinflusst. Die rote Spieltonne der Gesundheitsinitiative „fit4future“ ist heute quasi jedem Kind hier bekannt.





Aber neben den Sportprojekten haben wir mit der PerspektivFabrik von Henry Maske oder den Therapeutischen Ferien der Peter Maffay Stiftung und nicht zuletzt den RTL-Kinderhäusern direkt in der Region an fünf Standorten Einrichtungen an unserer Seite, die sich um Kinder aus weniger wohlhabenden Familien kümmern oder auch um Kinder, die in ihren jungen Jahren schon schlimme Erfahrungen machen mussten. United Kids Foundations kann dank der Plattform-Strategie ein ganz breites Hilfsspektrum anbieten. Integration und Gewaltprävention sind uns wichtig. Im Jubiläumsjahr aber ist die Bekämpfung von Kinderarmut unser herausragendes Anliegen.

#### WIE FUNKTIONIERT DAS KINDERNETZWERK?

*Jürgen Brinkmann:* United Kids Foundations lädt alle Institutionen oder Einzelprojekte ein, die sich für das Wohl bedürftiger Kinder engagieren, gemeinsam die Probleme der Kinder und Jugendlichen in dieser Region zu lösen. Wir sind eine offene Plattform. Gleichzeitig laden wir aber auch alle Menschen und alle Unternehmen ein, auf dieser Plattform Gelder zu genießen, zu spenden, um die wirtschaftliche Umsetzung der zu fördernden Projekte möglich zu machen. Die Volksbank BraWo Stiftung ist der gemeinnützige Rahmen, mittels dessen das gesamte Projekt United Kids Foundations umgesetzt wird. Wir können so garantieren, dass alles dem Stiftungszweck entspricht, nachhaltig und transparent umgesetzt wird. Zum anderen können wir aber auch jedem Partner, ob Privatperson oder Unternehmen, garantieren, dass die Spende direkt bei den Projekten ankommt und natürlich eine Spendenquittung ausgestellt wird. Seit 2006 sind Spenden und Stiftungserträge in zweistelliger Millionenhöhe für United Kids Foundations generiert worden.

*Robert Lübenoff:* Wir haben, um United Kids Foundations gleich wahrnehmbar aufzustellen, zum Glück sofort reperierte Stiftungen, wie die Bertelsmann-Stiftung oder die Cleven-Stiftung, und prominente Partner wie Peter Maffay für unsere Idee begeistern können. Darüber hinaus gibt es Organisationen, die auch gemeinnütziger Natur sind. Dazu gehören „Ein Herz für Kinder“ und vor allem „RTL – Wir helfen Kindern“ mit dem RTL-Spendenmarathon, die unsere Idee und unsere Projekte in der Region Braunschweig-Wolfsburg unterstützen. Das alles sind Partner, die uns Öffentlichkeit beschern, die uns Mittel zur Verfügung stellen, die uns Kraft ihrer Möglichkeiten einfach in ein weiteres Netzwerk integrieren. Darüber hinaus gibt es natürlich vor allen Dingen die Volksbank als die große Wirtschaftskraft hinter United Kids Foundations. Alle Kosten für die Realisierung von Events und Aktionen werden aus dem Marketing-Budget der Volksbank bezahlt. Eine sehr gute und sinnvolle Investition.

#### WAS WAR AUS IHRER SICHT DER GRÖSSTE ERFOLG VON UNITED KIDS FOUNDATIONS?

*Jürgen Brinkmann:* Das war der „fit4future“-Schullauf. Er war letztendlich nach vielen tollen Veranstaltungen die größte Bewegung für United Kids Foundations, weil eben über 10.000 Kinder involviert waren, die für 25.000 Kinder und das Projekt „fit4future“ gelaufen sind. Es war eine Art Paradigmenwechsel. Denn dieser Schullauf war der erste Versuch, Kinder, Eltern, Verwandte, Freunde, Lehrer und Schulen zu motivieren, selber etwas dazu beizutragen, damit ein wichtiges gesundheitliches Förderprogramm finanziert werden kann und nicht abzuwarten, bis jemand kommt und einen Scheck auf den Tisch legt. Das, glaube ich, ist ein großer Erfolg für die Zukunft von United Kids Foundations.

*Robert Lübenoff:* Es ist darüber hinaus wunderbar zu sehen, dass alle Gründungsstiftungen noch immer mit United Kids Foundations verbunden sind – mal stärker, mal weniger stark. Es ist ein großartiger Erfolg, dass eine Bertelsmann-Stiftung auch nach zehn Jahren noch mit uns zusammenarbeitet. Und dass etwa der Kongress „Kinder. Stiften.Zukunft“, den wir vor zehn Jahren in Wolfsburg mit der Bertelsmann-Stiftung gemeinsam gestartet haben und der über die ganzen Jahre durch ganz Deutschland getourt ist, zum Jubiläum zurück nach Wolfsburg kommt. Vielleicht noch wichtiger ist, dass inzwischen in der Region wahrgenommen wird, dass alles, was an Geldern gesammelt wird, egal ob mit oder ohne prominente Unterstützung, zu 100 Prozent für die Kinder in Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg eingesetzt wird und viele kleinere Projekte den Mut gefunden haben, uns anzusprechen und mit uns zusammenzuarbeiten.

#### SIEHT SICH UNITED KIDS FOUNDATIONS EHER ALS FÖRDERER ODER ALS INITIATOR?

*Jürgen Brinkmann:* Grundsätzlich ist es Aufgabe der Volksbank BraWo Stiftung und damit von United Kids Foundations, Projekte zu identifizieren, die hier notwendigerweise gefördert oder umgesetzt werden sollen. Das heißt: Im Grunde genommen sind wir Förderer. Wir wollen natürlich mit den Mitteln, die ohnehin aus dem Zinsgewinn des Stiftungsvermögens zur Verfügung stehen, Projekte fördern, aber wir wollen natürlich auch Öffentlichkeit und weitere Spendenmittel generieren. Eine Hauptaufgabe von United Kids Foundations ist auch Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in der Region.

#### FÜR WIE BEDEUTEND HALTEN SIE ANGESICHTS KOMMUNALER FINANZNOT INITIATIVEN WIE UNITED KIDS FOUNDATIONS?

*Robert Lübenoff:* Es ist leicht, immer wieder auf die Kommunen oder den Staat zu zeigen. Die Kommunen und die öffentliche Hand sind aber längst nicht mehr in der Lage, alle Lebensbereiche so zu gestalten, wie es sinnvoll und notwendig wäre. Es gibt große Lücken in den Bereichen Erziehung, Bildung, Sport, Soziales, Kultur – und wir haben in Deutschland und in dieser Region ein großes Kinderarmuts-Problem. Deshalb ist es die Aufgabe von verantwortungsvollen Unternehmen und von verantwortungsvollen Personen, die sich Gehör verschaffen können, eben hier aktiv zum Gemeinwohl beizutragen. Idealerweise natürlich im Zusammenspiel mit den Kommunen. Ich glaube: Nur, wenn Kommunen, Politik, Wirtschaft und Non-Profit-Organisationen wie United Kids Foundations zusammen wirken, können wir diese immer größer werdenden Lücken zum Wohl der Kinder schließen.

#### UNITED KIDS FOUNDATIONS HAT DIVERSE AUSZEICHNUNGEN BEKOMMEN, UNTER ANDEREM DEN SOZIALTRANSFERPREIS DER IHK BRAUNSCHWEIG. WAS BEDEUTET IHNEN SO EINE WÜRDIGUNG?

*Jürgen Brinkmann:* Das zeigt uns, dass sich mit der Arbeit von United Kids Foundations auseinandergesetzt wird, dass sie notwendig, sinnvoll und gut ist. Und vor allem, dass sie wertgeschätzt wird. Auszeichnungen, es gab ja auch den Laureus Award und den „fit4future“-Award, sind uns immer Ansporn und Motivation. Wir werden uns weiter sehr intensiv für das Wohl der Kinder in unserer Region einsetzen. Das ist unser Auftrag. ■

# STAR-AUFLAUF IM WOLFSBURGER KUNSTMUSEUM

*Charity-Gala zum Auftakt legte den finanziellen Grundstock zur Förderung vieler Projekte*

United Kids Foundations gelang mit der Stiftungswoche vom 24. bis 30. September 2006 in Wolfsburg ein fantastischer Aufschlag in der Region Braunschweig-Wolfsburg. Einerseits sicherte sich die neue Allianz für Kinder angesichts eines großen Staraufgebots die volle Medienaufmerksamkeit und andererseits kamen bei der abschließenden Charity-Gala zum krönenden Abschluss auf Anhieb stolze 1,2 Millionen Euro Spendengelder zusammen, die als stabiler Grundstock für viele Projekte in Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter oder Wolfsburg dienten. Allein 500.000 Euro stammten vom Braunschweiger Unternehmer Friedrich Knapp, Inhaber des Modelabels NEW YORKER und von Anfang an größter privater Gönner von United Kids Foundations.

Die Stiftungswoche führte die sechs Gründungstiftungen Volksbank BraWo Stiftung, Bertelsmann Stiftung, Clevel-Becker-Stiftung, Laureus Sport for Good Foundation, Peter Maffay Stiftung und Power Child e.V. als einzigartige Allianz zusammen. Der vielbeachtete Auftakt bestand aus mehreren hochkarätigen Veranstaltungen, die die Region so noch nicht erlebt hatte.

Dazu zählten das Fußballturnier Kick for Kids, bei der die Champions-League von Neuntklässlern nachgespielt wurde, der bedeutende Kongress „Kinder.Stiften.Zukunft“, ein Prominenten-Golfturnier beim Golfclub Wolfsburg/Boldecker Land und die Charity-Gala. In Braunschweig fand der Benefizlauf „Run4Charity“ von Schulklassen im Eintracht-Stadion statt. Schirmherr war der blinde Marathon-Paralympicsieger Henry Wanyoike. Und auf dem „Harz+Heide“-Gelände fand das wohl größte Tennis-Kleinfeldturnier der Welt statt.

Mit dem Staraufgebot unter den 600 geladenen Gästen der Wohltätigkeitsgala stach das Ereignis heraus und blieb allgemein bis heute haften. Auf der Gästeliste standen unter anderem die Schauspielerinnen Veronika Ferres, und Mariella Ahrens, die Musiker Peter Maffay, Udo Lindenberg und Heinz-Rudolf Kunze, die Sportler Dariusz Michalczewski, Ex-Hürdenweltrekordler Edwin Moses, Ex-Wimbledonsieger Boris Becker und Magdalena Brzeska sowie die Prominenten Liz Mohn, Patrick Graf von Faber-Castell und Hans-Dieter Clevelen. ■



# IMPRESSIONEN

Stiftungswoche





# DER KONGRESS »KINDER.STIFTEN.ZUKUNFT« KEHRT AN SEINEN URSPRUNG ZURÜCK

*Bertelsmann Stiftung führte mehr als 140 regionale und nationale Organisationen in Wolfsburg zusammen*

Einer der wesentlichen Grundsätze von United Kids Foundations lautet: **E**ine Gemeinsam erreichen wir mehr! Vor diesem Hintergrund hatten die Bertelsmann Stiftung und die Cleven-Stiftung 2006 den ersten zweitägigen Kongress „Kinder.Stiften.Zukunft“ auf dem MobileLife-Campus in Wolfsburg ausgerichtet. Beide Stiftungen sind Partner der ersten Stunde und beteiligten sich engagiert an der großen Eventreihe zum Start des Charity-Großprojektes United Kids Foundations in der Region Braunschweig-Wolfsburg. Ziel des Kongresses war es, den Grundstein für Kooperationen zu legen und dem bürgerschaftlichen Engagement für Kinder und Jugendliche in der Region Braunschweig-Wolfsburg neue Impulse zu geben. Die Veranstaltung diente der verstärkten Vernetzung und Zusammenarbeit sowie dem Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer in der gemeinnützigen Arbeit für junge Menschen. Mit dem Kongress wurden mehr als 140 regionale und nationale Stiftungen und Non-Profit-Organisationen zusammengeführt. Der Kongress fand unter der Leitung von Dr. Brigitte Mohn, Vorstand der Bertelsmann-Stiftung, statt. Reinhard Jahn, seinerzeit Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo Stiftung, urteilte damals begeistert: „Jetzt kennen sich viele der auf diesen Gebieten relevanten Akteure untereinander, wissen von den jeweiligen Projekten und Initiativen und können so gezielt und effektiv Anstrengungen und Know-how bündeln.“

Der Kongress sei Anstoß gewesen, um vorhandene Potenziale im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zu entdecken und entsprechende Projekte nachhaltig mit Unterstützung von United Kids Foundations zu fördern. Von Wolfsburg aus zog der Kongress „Kinder.Stiften.Zukunft“ als Weckruf für gemeinsame Anstrengungen zum Wohl der Kinder durch Deutschland. Die jeweilige Erkenntnis gleicht sich nach jeder Tagung in Berlin, München oder Stuttgart: Bildung und Gesundheit der jungen Menschen bestimmen die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Doch sind in Deutschland die Zunahme von gesundheitlichen Problemen bei Kindern und Jugendlichen sowie gravierende Chancenungleichheit zu beobachten. Wirksames Engagement für Kinder und Jugendliche, für ihre Bildung und Gesundheit, erfordert finanzielle Mittel, aber vor allem auch Know-how. Deswegen kehren der Kongress „Kinder.Stiften.Zukunft“ und die Bertelsmann Stiftung im Jubiläumsjahr von United Kids Foundations in die Region Braunschweig-Wolfsburg zurück. Gesucht werden gemeinsam mit ganz vielen anderen Kräften erneut praktische Hilfen, die es in den folgenden Jahren umzusetzen lohnt und gilt. ■





# DIE MUSTERREGION FÜR GANZ DEUTSCHLAND

*Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.  
ist als Partner der ersten Stunde voller Überzeugung  
Teil von United Kids Foundations*

Das Lob kommt aus berufenem Munde. Schließlich ist Wolfram Kons Gesamtleiter Charity beim Fernsehsender RTL. Seit 1996 moderiert der bekannte Journalist den RTL-Spendenmarathon. Und er kennt unzählige Wohltätigkeitsprojekte. Da ist es schon eine große Anerkennung, wenn er sagt, dass die Region Braunschweig-Wolfsburg mit ihrem Kindernetzwerk United Kids Foundations die Musterregion in Deutschland für die Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. ist.

Die Stiftung ist Partner der ersten Stunde von United Kids Foundations und gar nicht wegzudenken von der starken Plattform. Denn sie unterstützt, wo es nur geht, stellt Kontakte und Öffentlichkeit her. RTL schenkte Projekten wie dem 24-Stunden-Fußballturnier in Wolfsburg (2008) oder dem „fit4future“-Schullauf in Braunschweig (2012) das Wertvollste, was der Sender zu bieten hat: Sendezeit zum Wohl der Kinder!

Seit 2008 profitiert United Kids Foundations direkt vom RTL-Spendenmarathon. Seit 2009 gibt es deswegen in Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg RTL-Kinderhäuser, die sich um sozial schwache Kinder und Jugendliche kümmern. Bundesweit sind mittlerweile 13 solcher Anlaufstationen eingerichtet. „In Deutschland wächst jedes sechste Kind in Armut auf, das sind über 2,7 Millionen Kinder und Jugendliche. Um einer ‚Armutskarriere‘ sowie der sozialen Ausgrenzung und Isolation der betroffenen Kinder entgegenzuwirken, gibt es die RTL-Kinderhäuser in Deutschland“, erläutert Kons.

Das allererste RTL-Kinderhaus wurde seinerzeit übrigens in Braunschweig eröffnet. „Wir haben RTL-Kinderhäuser in ganz Deutschland. Aber nirgendwo sind wir so stark vertreten wie hier“, versichert Wolfram Kons. Und er liefert die Erklärung gleich mit: „Hier haben wir mit der Volksbank BraWo, ihrer Stiftung und United Kids Foundations Partner, die sich enorm anstrengen. Deswegen unterstützen wir die Region auch mit einem sehr guten Gefühl.“ Im Jahr 2012 floss dabei die höchste Summe für ein Einzelprojekt

in die Region. Es waren 1,66 Millionen Euro, die die Fortführung des wichtigen Gesundheitsprojekts „fit4future“ für drei weitere Jahre an den Grundschulen, die am Lauf teilgenommen hatten, in der Region Braunschweig-Wolfsburg sicherten. Der RTL-Spendenmarathon hatte die von den Kindern erlaufene und von vielen Sponsoren aufgebrachte Summe auf den fantastischen Betrag verdoppelt. „Es war der höchste Scheck, den ich in meinem Leben unterschrieben habe. Wir haben gesehen, was hier in den vergangenen Jahren geleistet wurde. Und wir sind uns deswegen sicher, dass hier jeder Cent sehr gut eingesetzt ist für das Wohl der Kinder“, betont Wolfram Kons. Mit Geldern aus dem RTL-Spendenmarathon werden auch die Pädagogischen Mittagstische in den RTL-Kinderhäusern langfristig finanziert. Dort war der Start 2008. Seither gab es neben „fit4future“ auch Unterstützung für Gewaltprävention, Sport- und Theaterprojekte in den RTL-Kinderhäusern, für Aufenthalte in der PerspektivFabrik und für das neue Projekt Brotzeit, das in diesem Jahr in Angriff genommen wird. Insgesamt flossen mehr als fünf Millionen Euro in die Region. ■



# EIN PASSENDER SCHLÜSSEL FÜR MEHR BILDUNG

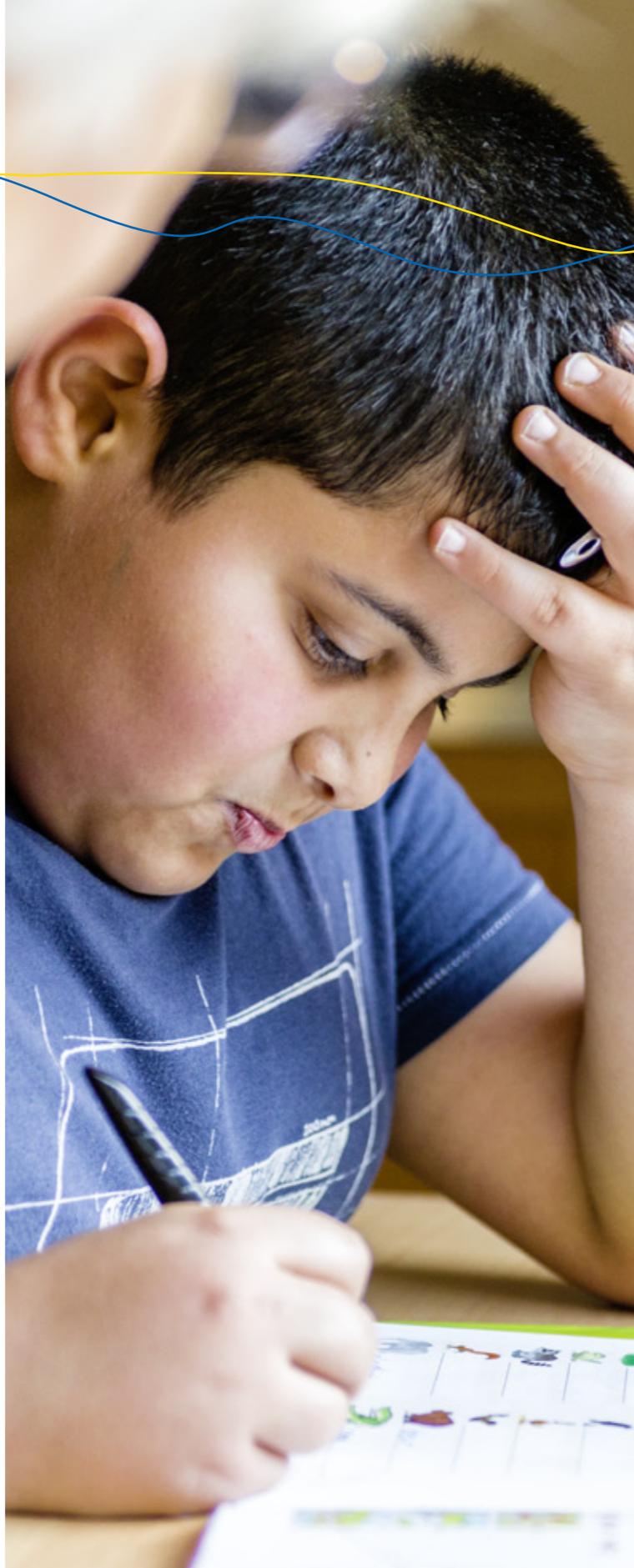
*In den RTL-Kinderhäusern bekommen Kinder neben Zuneigung und Respekt auch Werte und Regeln vermittelt*

### FAKTEN:

- Am Pädagogischen Mittagstisch der fünf RTL-Kinderhäuser nehmen täglich 150 bis 200 Kinder teil.
- An den Gewaltpräventionsprojekten beteiligen sich pro Jahr rund 2000 Kinder und Jugendliche. Darunter auch Kinder diverser Grund- und Förderschulen aus Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg.
- Partner sind der Deutsche Kinderschutzbund e.V. mit den Ortsverbänden Braunschweig und Gifhorn, die Wolfsburger Tafel e.V., das SOS Kinderdorf e.V., Mütterzentrum Salzgitter, die Muische Akademie im CJD Braunschweig und das Mehrgenerationenhaus Wolfsburg.

Eben noch ist er freudestrahlend mit den anderen hinter dem Fußball hergerannt. Doch jetzt sitzt der Junge – er stammt aus Lettland – wie ein Häufchen Elend draußen auf der Bank vor dem RTL-Kinderhaus in Gifhorn und weint bitterlich. Es ist Zeit für die Schulaufgaben und er weiß nicht, wie er sie bewältigen soll. Zum Glück findet er hier Unterstützung. Cornelia Scheller, Leiterin des RTL-Kinderhauses und Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Gifhorn, nimmt den Achtjährigen in den Arm. Gemeinsam werden sie auch dieses Problem lösen. Der Junge wird die Hausaufgaben erledigen. Hätte er das zu Hause auch getan?

Seit 2009 gibt es außer in Gifhorn auch in Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg weitere RTL-Kinderhäuser in der Region. Es sind wichtige Rettungsanker für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, aus bildungsfernen Schichten. Viele von Ihnen sind aus dem Ausland zu uns gekommen. Die Gruppe in Gifhorn besteht aus 15 sieben- bis zwölfjährigen Mädchen und Jungen, die aus insgesamt sechs Nationen stammen. Nicht ungewöhnlich, findet Cornelia Scheller. Sie sagt: „Die Zusammensetzung in den anderen Einrichtungen ist sicher vergleichbar. RTL-Kinderhäuser sind schließlich auch Integrationsprojekte.“ Oft tragen die Kinder ihre guten Erfahrungen aus den RTL-Kinderhäusern weiter in ihre Familien. Das ist der Idealfall. Für solch nachhaltige, integrative Wirkung veranstaltet das RTL-Kinderhaus in Gifhorn zum Beispiel jedes Jahr ein gemeinsames Weihnachtsfest mit den Familien – egal, welchen Glaubens sie sind – oder ein Fest der Kulturen, bei dem aus allen Herkunftsländern etwas Typisches mitgebracht wird. „Integriert statt isoliert“ lautet das Motto. Projektpartner der Kooperation von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ und der Volksbank BraWo Stiftung im Rahmen von United Kids Foundations sind neben dem Deutschen Kinderschutzbund Gifhorn auch der Deutsche Kinderschutzbund Braunschweig, die Muische Akademie im CJD Braunschweig, das SOS-Kinderdorf Mehrgenerationenhaus Salzgitter, die Wolfsburger Tafel und das Mehrgenerationenhaus Wolfsburg.



„Die Kinder profitieren enorm von ihren Aufenthalten in den RTL-Kinderhäusern. Die Lehrer sagen uns immer wieder, dass Erfolge sehr schnell spürbar werden. Die Kinder werden aufmerksamer, haben ihre Schulsachen dabei und werden einfach besser in der Schule“, berichtet Cornelia Scheller von ihren Erfahrungen, die ihre Kolleginnen und Kollegen in den anderen RTL-Kinderhäusern so bestätigen. Der Pädagogische Mittagstisch mit anschließender Hausaufgabenhilfe ist ein passender Schlüssel für mehr Bildung. Er gilt für alle RTL-Kinderhäuser gleichermaßen, ebenso wie die präventive Ausrichtung gegen jede Form von Gewalt. Gleichwohl gibt es Unterschiede zwischen den Ansätzen der RTL-Kinderhäuser. In Gifhorn wird beispielsweise eine Gesundheits-AG angeboten, bei der es um gesunde Ernährung, Körperhygiene und Zahnpflege geht. Sport spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Die Bedingungen sind dafür in Gifhorn auf einem großen Grundstück, das alle Möglichkeiten für Bewegung bietet, ideal. In allen fünf RTL-Kinderhäusern war auch das Theater-Projekt besonders beliebt, weil es auf der Bühne das Selbstvertrauen der Kinder so immens stärkte. Umgesetzt wurden die RTL-Kinderhäuser in der Region Braunschweig-Wolfsburg dank der Unterstützung von „RTL – Wir helfen Kindern“, das Erlöse aus dem RTL-Spendenmarathon 2008 spendete. In Braunschweig wurde 2009 das allererste von mittlerweile 13 RTL-Kinderhäusern eröffnet. Insgesamt flossen damals mehr als eine Million Euro in das so wichtige Projekt. Dies macht erfreulich deutlich, dass unsere Gesellschaft niemanden verloren geben und jedem eine gute Chance geben will. Die stolze Summe setzte sich

aus den Erlösen des 24-Stunden-Fußballturniers von United Kids Foundations in Wolfsburg und einer anteiligen Summe aus den Gesamtspendenerträgen des RTL-Spendenmarathons zusammen. Mit den RTL-Kinderhäusern wird die Grundversorgung von Kindern sichergestellt. Eingebunden ist stets Fachpersonal. In Gifhorn sind es eine Erzieherin und eine Betreuerin. Dazu kommen Honorarkräfte und Ehrenamtliche, wie beispielsweise zwei Frauen, die Lesehilfe geben. „Ganz wichtig ist, dass die Kinder feste Beziehungspersonen haben, zu denen sie Vertrauen aufbauen können“, sagt Cornelia Scheller. An der Auswahl der Kinder sind Schulen und Jugendämter beteiligt. „Alle Kinder kommen aus Problemfamilien zu uns. Der Bedarf ist größer als die Plätze, die wir anbieten können“, weiß die Pädagogin. Sie ist froh, dass der Kinderschutzbund Gifhorn überhaupt so ein Programm anbieten kann. Denn ohne die über United Kids Foundations generierten Finanzmittel wäre das gar nicht möglich. „Bei uns bekommen die Kinder Respekt, das ist das Wichtigste. Wir geben ihnen Halt, Wärme und Zuneigung, und wir vermitteln ihnen Regeln und Werte. Feste Zeiten für das gemeinsame Mittagessen, für Freizeit und für Hausaufgabenhilfe helfen, ein strukturiertes Leben zu erlernen. In ihren Familien erfahren sie das aus unterschiedlichen Gründen oft nicht“, sagt Cornelia Scheller. Viele der Kinder, die in die RTL-Kinderhäuser kommen, würden in der Schule ohne Hilfe hoffnungslos untergehen. Gegen so einen Teufelskreis kämpft die Leiterin des Gifhorer Kinderschutzbundes ebenso wie ihre Mitstreiter in den anderen RTL-Kinderhäusern. Die Projektförderung ist zum Glück bis mindestens 2019 verlängert worden. ■

## GRUSSWORT DER STADT BRAUNSCHWEIG

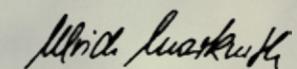
In diesem Jahr feiert das von der Volksbank BraWo initiierte Kindernetzwerk United Kids Foundations sein zehnjähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittle ich im Namen der Stadt meine herzlichen Glückwünsche.

Dem Netzwerk ist es seit 2005 durch bürgerschaftliches Engagement und gelebte Solidarität gelungen, zusätzliche Ressourcen für soziale Projekte zur Verfügung zu stellen und innovative Impulse für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu setzen.

Das Leuchtturmprojekt aus Sicht der Stadt Braunschweig und der Region war zweifellos der 2012 von der Volksbank BraWo im Rahmen des Kindernetzwerkes initiierte „fit4future“-Lauf, der bundesweit als Deutschlands größter Schulpfendenlauf Aufsehen erregte. Mehr als 10.000 Kinder „erliefen“ über 830.000 Euro – eine Summe, die durch den RTL-Spendenmarathon anschließend verdoppelt wurde. Dank dieser Summe eröffnete sich den Grundschülerinnen und -schülern an fast 130 Schulen Braunschweigs und der Region die Möglichkeit, an dem Ernährungs- und Bewegungsprogramm „fit4future“ teilzunehmen.

Daher ist es nicht überraschend, dass der Volksbank BraWo für ihr gesellschaftliches Engagement im Jahr 2013 der Sozialtransferpreis der Industrie- und Handelskammer Braunschweig verliehen wurde.

Ich danke allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und wünsche dem Kindernetzwerk United Kids Foundations viele weitere erfolgreiche Jahre zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen.



**Ulrich Markurth**  
Oberbürgermeister



Foto: Jörg Schriebe

# 10.252 KINDER LIEFEN FÜR DIE ROTE »FIT4FUTURE«-TONNE

*Gesundheitsinitiative der Cleven-Stiftung ist an mehr als 120 Grundschulen in der Region Braunschweig-Wolfsburg fest verankert*



Mit Bewegung, gesunder Ernährung und Gehirntaining hat die Gesundheitsinitiative „fit4future“ der Cleven-Stiftung die entscheidenden Faktoren für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Blick. So passt sie in idealer Weise zu United Kids Foundations und ist Partner der ersten Stunde dieses einzigartigen Netzwerks.

Gemeinsam wurde 2012 mit enormer öffentlicher Wahrnehmung und riesigem organisatorischen Aufwand Deutschlands größter Schullauf veranstaltet. Es wurde ein fantastischer Erfolg: An 27 Veranstaltungstagen in Braunschweig und Wolfsburg liefen insgesamt 10.252 Kinder aus den Grundschulen der Region Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg für den guten Zweck. Sponsoren, 82 Paten aus der Wirtschaft, Eltern und Verwandte spendeten am Ende für die gelaufenen Runden die Rekordsumme von 831.547 Euro. Und vor allem wurde eindrucksvoll für mehr Bewegung und ausgewogene Ernährung geworben. Damit und dank der Aufstockung durch den RTL-Spendenmarathon ist „fit4future“ für die nächsten drei Jahre an mittlerweile 127 Grund- und Förderschulen der Region Braunschweig-Wolfsburg etabliert. Und das ist gut so, denn sechs von zehn Kindern können bei ihrer Einschulung keinen Purzelbaum schlagen. Und jedes fünfte Kind in Deutschland leidet an Übergewicht. Die medizinischen und sozialen Alarmzeichen solcher Fehlentwicklungen werden immer deutlicher: Herz-Kreislauf-Schwächen, Koordinationsdefizite, Haltungsschäden, Lernprobleme und mangelnde Sozialkompetenz.

Diesem negativen Trend steuert United Kids Foundations mit „fit4future“ engagiert entgegen. Es war 2006 das erste Projekt, das im Rahmen der Allianz für Kinder um-

gesetzt wurde. Mittlerweile ist es zu einem einmaligen Leuchtturmprojekt in der Region Braunschweig-Wolfsburg geworden. Bedeutend ist vor allem, dass an jeder Schule ein „fit4future“-Coach ausgebildet wird, der Ansprechpartner für das Kollegium, aber auch für United Kids Foundations ist. „Wir, die Cleven-Stiftung, sind seit Beginn bei United Kids Foundations dabei. Es macht mich stolz und glücklich, zu sehen, was daraus geworden ist“, sagt Stifter Dr. h.c. Hans-Dieter Cleven. Er übergab während der Abschlussveranstaltung des „fit4future“-Laufs dem Vorstandsvorsitzenden der Volksbank BraWo, Jürgen Brinkmann, der auch als Botschafter von United Kids Foundations fungiert, den „fit4future“-Award. Cleven dankte damit Brinkmann für dessen großes persönliches Engagement. Es sollte nicht die einzige Ehrung im Zusammenhang mit dem „fit4future“-Schullauf bleiben. Die Industrie- und Handelskammer Braunschweig zeichnete die Volksbank BraWo mit dem IHK-Sozialtransferpreis 2013 aus, und die Laureus Sport for Good Stiftung Deutschland ehrte United Kids Foundations mit dem Laureus Medien Preis „Soziales Sportprojekt“.

Mittlerweile ist die rote Spieltonne, das Markenzeichen von „fit4future“, nahezu jedem Kind bekannt. Aber „fit4future“ ist weit mehr. Von Fachleuten entwickelte Programme in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Brainfitness sowie Veranstaltungen für Kinder und deren Erziehungspersonen schaffen im Schul-Alltag Impulse und motivieren auf spielerische Weise zu einem nachhaltig gesunden Lebensstil. Dazu zählen auch Ernährungs-Workshops sowie Eltern- und Lehrer-Informationsveranstaltungen. Seit 2010 ist das Modul Brainfitness hinzugekommen. Es hilft Kindern, besser mit Aggressionen, Stress und Konzentrations-schwierigkeiten klarzukommen.

Der „fit4future“-Lauf zählt fraglos zu den bemerkenswertesten Initiativen von United Kids Foundations. Die fantastische Summe ist durch Spenden von Eltern und Verwandten der Kinder pro gelaufene Runde, von 82 verantwortungsvollen Patenunternehmen und großzügigen Einzelspenden zusammen gekommen. So haben unter anderem das Mode-Unternehmen NEW YORKER aus Braunschweig 180.000 Euro und die Cleven-Stiftung 100.000 Euro beigesteuert. Es gab aber auch eine ganze Reihe ungewöhnlich großer sportlicher Leistungen. Eine der beeindruckendsten war die von Greyson Weisheit vom Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg. Er lief, von Geburt an behindert, mit einer Sport-

Beinprothese 26 erstaunliche Runden. Greyson imponierte nicht nur bei seinem Lauf, sondern auch mit dem, was er anschließend sagte. „Ich schaffe vieles von dem, was ich mir vornehme. Wenn ich älter bin, möchte ich gerne bei den Paralympics mitmachen.“ Hans-Otto Dittmer, Lehrer der Astrid-Lindgren-Schule aus Wilsche und der Isetal-Schule aus Kästorf, lobte den Schullauf für besonders schöne Gruppen- und Schulerlebnisse. Die Kinder seien total begeistert von dem Lauf und viel ausdauernder gewesen als normalerweise im Sportunterricht. „Der „fit4future“-Lauf bot die einmalige Chance, viel Geld für die wichtigen Themen Bewegung, Ernährung und

Brainfitness zu erhalten. Dafür gebührt United Kids Foundations großer Dank“, meinte er. Die Motivation der Kinder ging sogar so weit, dass beispielsweise Niklas Meyer von der Grundschule Watenbüttel/Völkenrode sich die Teilnahme trotz seines Gipsarms nicht nehmen ließ. „Ich wollte unbedingt mit meinen Freunden laufen. Und es hat großen Spaß gemacht“, sagte der Junge nach dem Lauf mit hochrotem Kopf. Mit dabei war auch die Peter-Pan-Schule aus Wolfsburg als Förderschule mit Schwerpunkt geistiger Entwicklung. Es war beeindruckend, die Schüler so motiviert laufen zu sehen. Einige von ihnen wurden von Betreuern im Rollstuhl

gefahren, weil sie trotz ihrer Behinderung dabei sein wollten. Der Aktionstag in Wolfsburg mit der Peter-Pan-Schule war der emotionalste von insgesamt 27. Sport spielt im Förderkonzept von Schulleiter Dirk Reincke grundsätzlich eine tragende Rolle: „Sport und Sportspiele verbessern die psychomotorischen Fähigkeiten und erhöhen die soziale Kompetenz. Und Sport ermöglicht die Teilhabe an gesellschaftlichen Ereignissen.“ ■



# »UNITED KIDS FOUNDATIONS HAT SCHON VIEL BEWEGT«

*Interview mit Dr. h.c. Hans-Dieter Cleven,  
Gründer der Cleven-Stiftung,  
Initiator und Förderer von „fit4future“*



**HERR CLEVEN, 10 JAHRE UNITED KIDS FOUNDATIONS – AUCH FÜR SIE EIN GRUND ZUM FEIERN? SIE HABEN SCHLIESSLICH VOR ÜBER ZEHN JAHREN DIE IDEE UND DEN ANSTOSS GEGEBEN ...**

Wer mich kennt, weiß, dass ich nicht gerade der große Feier-Typ bin. Aber ich freue mich natürlich, dass aus der Idee, Stiftungen und Organisationen zusammen zu bringen, die sich für Kinder einsetzen, die Plattform United Kids Foundations entstanden ist – und dass diese Plattform viel erreicht und bewegt hat bisher.



**DIE CLEVEN-STIFTUNG IST EINER DER GRÜNDUNGS-PARTNER VON UNITED KIDS FOUNDATIONS. DAS „FIT4FUTURE“-PROGRAMM DER CLEVEN-STIFTUNG IST SEIT ZEHN JAHREN DAS GRÖSSTE PROJEKT VON UNITED KIDS FOUNDATIONS. HÄTTEN SIE DIESE ENTWICKLUNG SO ERWARTET?**

Hinter United Kids Foundations steht in der Region Braunschweig-Wolfsburg mit der Volksbank BraWo ein starker und engagierter Partner. Man hat hier verstanden, Gutes, Notwendiges und Sinnvolles zu tun – und als Unternehmen davon zu profitieren. Das ist eine echte Win-Win-Situation. Den Kindern in der Region wird geholfen, und das Image der Volksbank wird positiv aufgeladen. Das ist erfolgreiches Sozial-Marketing at its best zum Wohle aller.

**WAS WOLLEN SIE MIT DEM „FIT4FUTURE“-PROGRAMM ERREICHEN?**

Die Gesundheit und die körperliche und geistige Fitness unserer Kinder sind die Grundvoraussetzung für die Zukunft unserer Gesellschaft. Mit unserem Gesundheits-Förderprogramm „fit4future“ vermitteln wir seit 2005 Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren einen gesunden Lebensstil. Inzwischen engagieren wir uns in den Bereichen Bewegung, gesunde Ernährung und Brainfitness. In der Region hier haben wir 25.000 Kinder in unserem Programm, fast alle Grundschulen machen mit – das ist ein Grund zum Feiern, aber vor allem ist das ein Grund, weiter zu machen. ■

Sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer  
von United Kids Foundations,

liebe Kinder und Jugendliche,

kaum etwas hat eine größere Wirkung auf Menschen als das Lachen oder auch das Weinen eines Kindes. Jeder hat wohl schon beobachtet, welche Aufmerksamkeit Werbung mit einem kecken Kind oder ein weinender Sprössling im Supermarkt auf sich ziehen. Es gibt viele Gründe, warum ein Kind lacht, weint, manchmal auch verstummt. Einige von ihnen sind ernst, und viele können wir beeinflussen. Dem widmet sich seit nunmehr zehn Jahren United Kids Foundations, initiiert von der Volksbank BraWo.

Als ein breites Netzwerk sozial engagierter Menschen und Institutionen eröffnet es den Kindern und Jugendlichen unserer Region vielfältige Chancen und Angebote: von Sport und Spaß mit Prominenten über ein warmes Mittagessen bis hin zur Hilfe, schlimmen Erlebnissen zu begegnen. Etwa bei dem Projekt „Kids auf Schwimmkurs“ unter Schirmherrschaft der berühmten Schwimmerin Franziska van Almsick, das sich nach dem Startschuss in Wolfsburg in der ganzen Region etabliert hat und allen Kindern ermöglicht, schon im Grundschulalter schwimmen zu lernen.



Dass Kinder und Jugendliche mit Frohsinn und Energie das Leben in unserer Stadt bereichern, ist auch der Stadt Wolfsburg ein sehr wichtiges Anliegen, für das sie sich nach Kräften einsetzt. Da der Einfluss öffentlicher Institutionen jedoch Grenzen hat, bin ich froh, dass es private Institutionen und Ehrenamtliche gibt, denen das Wohl der jungen Generation genauso am Herzen liegt, und dass die Volksbank BraWo sich zur Aufgabe gemacht hat, ihr Engagement als United Kids Foundations zu koordinieren. Ihnen allen möchte ich im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Wolfsburg sowie aller Wolfsburgerinnen und Wolfsburger herzlich danken!

Ihr

**Klaus Mohrs**  
Oberbürgermeister



WOLFSBURG

# 1500 SEEPFERDCHEN – UND ES WERDEN IMMER MEHR

*Projektkoordinator Stephan Ehlers: „Kids auf Schwimmkurs“ ist eine Erfolgsgeschichte – Nachfrage übersteigt das Angebot*

**G**ute Stimmung im sommerlichen Freibad: Was ist das für ein Trubel, wenn Kinder im Wasser toben, wenn sie um die Wette schwimmen und übermütig ins kühle Nass springen! Doch längst nicht jedes Kind kann da unbeschwert mitmachen. Für geschätzt fast 40 Prozent der Kinder in Deutschland stellt Wasser sogar eine große Gefahr dar. Sie sind Nichtschwimmer.

Der Bedarf an Schwimm-Unterricht für Grundschulkindern auch in der Region Braunschweig-Wolfsburg ist deswegen enorm. Das Angebot von United Kids Foundations, Dritt- und Viertklässlern, die noch nicht schwimmen können, spezielle Schwimmkurse zu ermöglichen, wird von den Grundschulen sehr gerne angenommen. Denn sie selbst könnten qualifizierte Schwimmkurse in eigener Regie nur schwer auf die Beine stellen. „Kids auf Schwimmkurs ist eine Erfolgsgeschichte. Die Nachfrage übersteigt gegenwärtig das Angebot“, sagt Projektkoordinator Stephan Ehlers. 30 Schulen beteiligen sich bereits. „Je älter die Kinder werden, desto größer wird ihre Scheu vor dem Wasser. Wir setzen mit dem Projekt an, bevor es zu spät ist. Zu viele Kinder können auch kurz vor Beendigung der Grundschule nicht schwimmen. Das wollen wir ändern“, erklärt Ehlers. Das Konzept von „Kids auf Schwimmkurs“ setzt auf kleine Gruppen von bis zu acht Kindern. Das ermöglicht eine intensive und individuelle Förderung mit den größten Erfolgsaussichten.

„Wir erreichen sehr viele Kinder aus bildungsfernen Schichten oder mit Migrationshintergrund. Diese Kinder werden von ihren Eltern aus den unterschiedlichsten Gründen, sicher auch finanziellen, leider nicht an das Wasser und das Schwimmen herangeführt. Ohne „Kids auf Schwimmkurs“ würden sie wohl nie oder sehr viel später das Schwimmen lernen“, ergänzt Stephan Ehlers, der auch Vereins-Geschäftsführer des VfL Wolfsburg e.V. ist und sich gern für United Kids Foundations einsetzt.

Für ihn ist „Kids auf Schwimmkurs“ auch deswegen ein so tolles Projekt, weil mit Franziska van Almsick eine ehemalige Weltklasse-Schwimmerin als Schirm-

Franziska van Almsick

»MIT DER BEHERRSCHUNG DER RICHTIGEN TECHNIK KÖNNEN KINDER IN GEFAHRENSITUATIONEN RUHIGER UND KRAFTSPARENDER REAGIEREN. RICHTIGES SCHWIMMEN KANN DAHER LEBENSRETTEND SEIN«

herrin dahinter steht. „Das ist natürlich ein Glücksfall. Mehr Kompetenz in Sachen Schwimmen ist ja nicht möglich. Das macht sich bezahlt. Wir haben bereits 1500 Schwimmabzeichen seit unserem Start vor knapp drei Jahren abgenommen. Und es werden hoffentlich noch sehr viele hinzukommen“, meint er. Die Region ist damit einer der erfolgreichsten Standorte der in Heidelberg ansässigen Initiative von Franziska van Almsick.

Bei einem Besuch im Wolfsburger BadeLand erklärte Franziska van Almsick, selbst Mutter zweier Jungen, ihre Motivation. „Mein Ziel ist, dass jedes Kind schwimmen kann, wenn es die Grundschule absolviert hat. Noch immer sterben zu viele Kinder im Wasser. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, etwas dagegen zu unternehmen.“ In Heidelberg hatte sie 2008 ihr erstes Schwimmprojekt gestartet, seit 2011 ist sie auch in unserer Region aktiv.

Die Schwimmkurse werden in der Region flächendeckend gleich gut nachgefragt. Gründe dafür sind enge Partnerschaften mit den Kommunen und den Badbetreibern. „Wir haben für die jeweiligen Städte und den Kreis Gifhorn unterschiedliche Konzepte für die Realisierung entwickelt. Die Bedingungen waren nicht überall gleich, deswegen mussten wir nach maßgeschneiderten Lösungen suchen. Das macht einen Gutteil des Erfolgs aus“, so Ehlers, der sich für die Unterstützung von allen Seiten bedankt. Nur so habe sich „Kids auf Schwimmkurs“ in so kurzer Zeit fest etablieren können.

In Wolfsburg werden die Kurse beispielsweise als Nachmittagsangebot an Ganztagschulen umgesetzt, in Braunschweig dagegen werden die Kurse nach Möglichkeit in den schulischen Vormittag integriert. Einige finden auch nachmittags statt. In Salzgitter gab es bereits erfolgreich Ferienkurse, darüber hinaus werden Schwimmzeiten am Vormittag angeboten. Und in Gifhorn werden jeweils 10-Tage-Kurse außerhalb des Unterrichts veranstaltet, wobei die Anfahrt dort ausnahmsweise von den Eltern selbst organisiert wird. Ansonsten erfolgt sie mit örtlichen Busunternehmen.

Gleich ist an allen Standorten, dass ausgebildete Schwimmtrainer aus dem Vereinssport die Kurse pädagogisch leiten. In Wolfsburg erreichten so 487 Kinder



#### DIESE GRUNDSCHULEN BETEILIGEN SICH AN „KIDS AUF SCHWIMMKURS“:

- **Braunschweig:** Lamme, Diesterweg, Isoldestraße, Völkenrode/Watenbüttel, GHS Rünigen, Hans-Georg-Karg, Bebelhof, Weddel, Erich-Kästner
- **Gifhorn:** Stadtgebiet Gifhorn, Neudorf-Platendorf
- **Salzgitter:** Hallendorf, Lesse, Lichtenberg, Am See, Am Ostertal, Dürerring, Am Sonnenberg, Kranichdamm, Am Fredenberg, Wiesenstraße
- **Wolfsburg:** Hellwinkel, Alt-Wolfsburg, Leonardo-da-Vinci, Wohltbergsschule, Heidgarten, Laagberg, Eichelkamp, Grußendorf, Jembke

bis zum 30. Juni 2014 mindestens das Seepferdchen als ersten Beleg für ihre Schwimmfähigkeit. In Salzgitter waren es 416, in Braunschweig 340 und in Gifhorn 304.

Ziel der Initiative von Franziska van Almsick und United Kids Foundations ist es vor allem, tödliche Badeunfälle zu vermeiden. ■



# »UND PLÖTZLICH FÄLLT DAS LERNEN LEICHTER«

*Initiative von Matthias Sammer  
„Kinder und Bewegung“ setzt auf das Gleichgewicht  
von körperlicher und geistiger Aktivität*

Wöchentlich nur zwei Schul-Sportstunden sind viel zu wenig für eine gesunde körperliche Entwicklung von Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Das grundsätzlich veränderte Freizeitverhalten und immer stärker eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten für Kinder machen ein Umdenken in der Gesundheitserziehung unumgänglich. Genau da setzt die Initiative „Kinder und Be-

wegung“ des früheren Fußball-Nationalspielers Matthias Sammer an. Er plädiert für eine Balance zwischen körperlicher und geistiger Aktivität zur umfassenden Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Ihm ist es wichtig, Schüler in ihrer Bewegungsfreude zu fördern, um Haltungsschäden, Übergewicht, Herz-/Kreislauf-Schwächen und motorischen Defiziten entgegenzuwirken. Dank Matthias Sammers Initiative können seit 2009 in der Region Braunschweig-Wolfsburg Schulen im Rahmen von United Kids Foundations zusätzlich zum Sportunterricht zwei sinnvolle Bewegungsstunden pro Woche erhalten. „Kinder und Bewegung“ ist dabei als Teil der Gesundheitsinitiative „fit4future“ buchbar.

Als bester Botschafter für Kinder bis zu Klasse 6 erhielt Matthias Sammer, heute Sportvorstand des FC Bayern München, den „fit4future“-Award. „Es ist mir als Vater und Sportler ein echtes Anliegen, den Kindern in unserem Land die Möglichkeit zu geben, sich mehr zu bewegen, mehr Sport zu treiben, um eine gesunde Zukunft zu haben“, sagte er während der Preisverleihung. Sammer war auch Schirmherr des „fit4future“-Schullaufs, mit dem „fit4future“ an 127 Schulen in Braunschweig,

Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg gesichert wurde. Bei einem Besuch Sammers in der Glockenbergsschule in Fallersleben zeigte sich Schulleiterin Monika Dittmer begeistert. „Die Kinder und wir Lehrer finden die zusätzlichen Bewegungseinheiten ganz toll“, sagte sie. Der reguläre Sportunterricht reiche nicht aus. Und ein zusätzliches Angebot könne die Schule selbst nicht bieten, weil sie nicht genügend ausgebildete Sportlehrer im Kollegium habe.

Neben einer umfassenden Aufklärungskampagne für Eltern und Lehrer beinhaltet das Modell-Projekt mit der Einführung von „Bewegungstrainern“ auch einen neuen Praxisansatz für den Grundschul-Alltag. Gummitwist, Hula-Hoop und Stelzenlauf – „Kinder und Bewegung“ kommt gut an und zeigt Wirkung. Das haben Wissenschaftler der Ostfalia-Hochschule nachgewiesen. Dr. Otmar Dyck vom Institut für Sportmanagement stellte die Ergebnisse einer Befragung vor: 83 Prozent der Grundschüler finden die Bewegungsstunden sehr gut oder ziemlich gut. 52 Prozent haben das Gefühl, dass ihnen das Lernen leichter fällt. Und 70 Prozent der Eltern gaben an, ihre Kinder hätten mehr Spaß an der Schule gefunden! ■





## IM RING FÜRS LEBEN LERNEN

*„Boxen statt Randale“ zeigt Jugendlichen  
die Bedeutung von Selbstdisziplin und  
Aggressionskontrolle beim Sport wie im Alltag*

Im Box-Ring lernt man ganz schnell und vor allem schmerzhaft, dass Aggressionen und Emotionen beherrscht werden müssen. Selbstkontrolle ist aber nicht nur beim Boxen ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor, sondern diese Fähigkeit wird jungen Menschen später auch bei ihrer Lebensgestaltung und in ihrem Beruf abverlangt. Jedenfalls dann, wenn es auch da über die volle Distanz gehen und stets erfolgreich bleiben soll. „Boxen statt Randale“, eine Initiative des Box-Weltmeisters Arthur Abraham (Super-Mittelgewicht), lehrt genau das.

United Kids Foundations holte das Projekt zur Gewaltprävention mit Erfolg in die Region Braunschweig-Wolfsburg. Der Hintergrund dafür war, dass Kindern und Jugendlichen zunehmend die Fähigkeit abhandenkommt, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Gerade in sozial schwierigen Verhältnissen wird gewaltfreie Konfliktlösung gar nicht oder nur ungenügend vermittelt. Viele Kinder und Jugendliche sind daher nicht mehr in der Lage, Konflikte ohne verbale und körperliche Gewalt zu lösen und tragen ihre Gewaltbereitschaft auch in die Kindergärten, Schulen und die Öffentlichkeit.

Die Botschaften des Boxsports stehen solchem Verhalten entgegen: Boxer müssen Regeln befolgen. Boxer müssen ihre Gegner respektieren. Boxer müssen verantwortungsbewusst handeln. „Jemand, der seine Aggressionen sonst durch Prügeleien auf der Straße abbaut, kann das, ohne anderen zu schaden, genauso gut im Ring tun. Wenn derjenige dann

aber ein paar Mal selber eins auf die Nase bekommt, merkt er erstens, was das bedeutet. Zweitens wird er auch schnell mitkriegen, dass man im Ring ohne Disziplin und Fairness keinen Erfolg haben kann“, begründet Arthur Abraham den Ansatz seiner Initiative.

An dem mehrjährigen Projekt nahmen pro Schuljahr 80 Schülerinnen und Schüler teil. Das Ziel: Selbstdisziplin und Aggressionskontrolle verbessern, um Gewalt vorzube-

Und Wirkungstreffer sind beim Boxen ja besonders wichtig. Einen benannte Boxtrainer Christian Lohmann beim Projektbesuch von United Kids Foundations hocherfreut: „Es fällt positiv auf, dass sich das Sozialverhalten aller Teilnehmer grundlegend verbessert hat.“ Dazu kommt ein anderer wichtiger Aspekt: Boxtraining bietet die ideale Kombination aus Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Boxen ist ein hervorragendes Ganzkörpertraining, wie es in kaum einer

anderen Sportart zu finden ist. So wurden auf breiter Front auch deutliche Fortschritte in sportlicher Hinsicht verzeichnet.

Für „König Arthur“, den Box-Weltmeister mit dem großen Herz für Kinder, ist soziales Engagement wie für United Kids Foundations ein echtes Anliegen: „Ich bin mit nichts nach

Deutschland gekommen. Hier habe ich durch meinen Sport große Erfolge feiern dürfen. Das Leben hat es sehr gut mit mir gemeint, und ich habe sehr großes Glück gehabt. Davon möchte ich zumindest einen Teil zurückgeben. Und das kann ich nur, indem ich anderen Menschen und insbesondere Kindern in Not helfe.“ ■

Christian Lohmann (Trainer)

## »BEIM BOXSPORT LENKT KEIN SCHNICKSCHNACK AB, DA LERNEN DIE JUGENDLICHEN SEHR SCHNELL, SICH AUF DAS WESENTLICHE ZU KONZENTRIEREN«

gen. In Braunschweig trainierten die Hauptschule Sophienstraße und die Grund- und Hauptschule Rünigen beim SC Budokan. In Wolfsburg beteiligten sich das Schulzentrum Westhagen und die Hauptschule Fallersleben. Sie trainierten im Studio v8 fitness. Das Urteil aller Beteiligten: Es hat viel Spaß gemacht – und Wirkung gezeigt.

### DAS MACHT BOXEN AUS:

- Für den Boxsport sind physische, psychische und soziale Grundlagen erforderlich. Körperlich werden koordinative, konditionelle und motorische Fähigkeiten trainiert. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit sind gefordert. Die Persönlichkeitsstruktur wird in den Punkten Motivation, Disziplin und Leistungsbereitschaft gestärkt. Teamfähigkeit und Sozialkompetenz werden geschult.



# MEHR MITEINANDER STATT NEBENEINANDER

*Integrationsprojekt „Kicking Girls“ der  
Laureus Sport for Good Stiftung  
soll in der Region Braunschweig-Wolfsburg  
ausgebaut werden*



Das Projekt „Kicking Girls“ der Laureus Sport for Good Stiftung, die sich für sozialen Wandel durch Sport für bedürftige Kinder und Jugendliche engagiert, ist ein bedeutender gesellschaftlicher Impuls für Integration. Es will speziell Mädchen mit Migrationshintergrund das Sporttreiben, fröhlich und ohne jegliche Angst, ermöglichen. Ausgangspunkt ist dabei der Fußball, gemeint ist aber viel mehr. Ziel des Projekts ist es, den Mädchen den Weg in die Sportvereine näherzubringen und sie dauerhaft für Sport zu begeistern. Langfristig soll so die Verwirklichung einer Gleichberechtigung auch in Familien anderer Kulturen erreicht werden.

Unweigerlich ist dieses Ziel mit dem Gedanken an Nelson Mandelas bedeu-

tende Rede bei der Verleihung der Laureus World Sports Awards 2000 in Monaco verbunden. „Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft, zu inspirieren. Er hat die Kraft, Menschen zu vereinen, wie es sonst nur wenig kann. Sport kann Hoffnung erwecken, wo vorher nur Verzweiflung war“, sagte der 2013 verstorbene südafrikanische Anti-Apartheid-Kämpfer. United Kids Foundations hat das bereits bundesweit erfolgreiche Integrationsprojekt „Kicking Girls“ in die Region Braunschweig-Wolfsburg geholt. Schirmherr ist neben den früheren Frauen-Nationalspielerinnen Nia Künzer und Birgit Prinz auch der frühere Fußball-Nationaltorhüter Jens Lehmann. Er war beim hiesigen Projektstart an der Grundschule Lehndorf

dabei. „Kicking Girls ist ein großartiges Projekt. Ich selbst habe in meiner aktiven Karriere die Erfahrung gemacht, dass es auf dem Fußballplatz keine Rolle spielt, welche Hautfarbe du hast, aus welchem Land du kommst oder an welche Religion du glaubst. Der Teamgedanke zählt“, sagte der Laureus-Botschafter. Jens Lehmann freut sich, dass er seine Fußball-Leidenschaft an die Mädchen weitergeben kann: „Über den Sport lernen sie Zusammenhalt, Fairplay und Respekt.“

„Kicking Girls“ nimmt Rücksicht auf alle Kulturen. Denn in vielen Familien mit Migrationshintergrund wird es nicht gerne gesehen, wenn Töchter von Männern trainiert werden oder wenn sie mit Jungen spielen. Deswegen sind bei „Kicking Girls“ immer nur

Frauen die Übungsleiterinnen und Gegner sowie Mitspieler immer nur Mädchen. Einheitliche Sportkleidung wird gestellt. Mittlerweile spielen mehr als 3600 Mädchen jede Woche Fußball, an 220 Standorten in ganz Deutschland.

„Kicking Girls“ gibt den Mädchen die Möglichkeit, Fußball-Arbeitsgemeinschaften an der Schule beizutreten, an Fußballturnieren teilzunehmen und eine Trainerassistentinnen-Ausbildung zu absolvieren, um später selbst als Mentor und Vorbild fungieren zu können. Das Projekt ist also langfristig und nachhaltig angelegt. Wichtig ist dabei das vertraute Umfeld in der Schule, das Hemmschwellen abbaut

und allen Mädchen die gleichen Chancen für ihren Sport einräumt.

Das ist ein wichtiger Schritt zu mehr Miteinander statt Nebeneinander. United Kids Foundations plant den Ausbau des Projekts in der Region Braunschweig-Wolfsburg. ■



# UNSERE PHILOSOPHIE:

*United Kids Foundations liegt es am Herzen, allen Kindern für ihre Zukunft gleiche Chancen zu wahren und sich für ihre Belange einzusetzen. Anhand dieses Leitgedankens wurde unsere Philosophie entwickelt, die das Team United Kids Foundations mit Leben füllt.*

**W**ir setzen uns für bedürftige oder benachteiligte Kinder in unserer Region ein.

Wir möchten dazu beitragen, dass die Kinder unserer Region Perspektiven für die Zukunft haben.

Wir setzen alle gesammelten Spenden zu einhundert Prozent für Kinder in unserer Region ein.

Wir wählen wichtige Projekte und prominente Unterstützer aus, die unsere Arbeit in der Region fördern und unterstützen.

Wir sind eine offene Plattform für alle Projekte und Non-Profit-Organisationen, die sich in unserer Region für Bedürfnisse und Belange unserer Kinder einsetzen und stark machen.

Wir suchen und finden verantwortungsbewusste Unternehmen, die unsere Arbeit in der Region wirtschaftlich, inhaltlich und emotional unterstützen.

Wir nutzen das Engagement der Volksbank-Mitarbeiter, die Hilfsbereitschaft ihrer Kunden und die Kraft ihres Netzwerkes.

Wir machen unsere Arbeit mit Hilfe engagierter Medien öffentlich, um Menschen, Institutionen, Organisationen und Unternehmen zu motivieren, die Arbeit für unsere Kinder zu unterstützen.

Wir sind DAS große Kindernetzwerk der Region.

Wir sind United Kids Foundations –  
werde Du es auch! ■

# EINE LEBENSINSEL FÜR BENACHTEILIGTE KINDER UND JUGENDLICHE

*Auf der Finca der Peter Maffay Stiftung erhalten verletzte Seelen neuen Mut und Zuversicht*

Mit dem Flugzeug fliegen, sich in einem fremden Land aufhalten, das Meer rauschen hören, barfuß im Sand laufen und unbeschwert auf einer Finca leben – die zehntägige Reise nach Mallorca auf die Finca Ca'n Llopart der Peter Maffay Stiftung war für die sechs Jugendlichen der Oswald-Berkhan-Schule, die sich als Förderschule in Braunschweig vor allem dem Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ widmet, wahrlich ein therapeutischer Ferienaufenthalt.

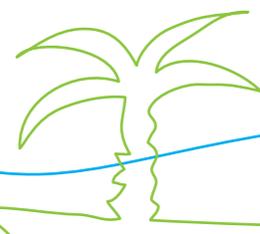
Für die meisten, aus wenig wohlhabenden Familien stammend, war es der erste richtige Urlaub überhaupt. Jeder von ihnen hat dankbar etwas zurückgelassen auf der Finca: Die gemeinsam mit einem mallorquinischen Künstler bemalten Steine geben dort noch immer einer Zeit voller Lebensfreude Ausdruck.

Mallorca 2011 ist für die in mehrerlei Hinsicht benachteiligten Jugendlichen bis heute ein unvergessliches, positiv behaftetes und auch einzigartiges Erlebnis. Genau das ist es, was dort auf der Mittelmeer-Insel erreicht werden soll. „Wir wollen den verletzten Seelen wieder Mut und Zuversicht geben. Die Natur mit allen ihren Facetten ist dabei der beste Therapeut“, sagt Peter Maffay.

Die Erinnerung an die Tage von Ca'n Llopart und auch deren nachhaltige Wirkung hält für die Gruppe der Oswald-Berkhan-Schule ein Video hoch, das die Betreuerinnen und Betreuer vor Ort für die Jugendlichen aufgenommen hatten. Ein Schüler hatte sich das Video in den Jahren danach schon so oft mit viel Spaß

## FÜR DIESE KINDER GIBT ES DIE FINCA CA'N LLOPART:

- Kinder und Jugendliche mit sozialen Problemen
- Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrung
- Kinder und Jugendliche mit Trauerproblematik, zum Beispiel nach Verlust eines Elternteils
- Chronisch schwer erkrankte und/oder behinderte Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern
- Pflegekinder oder Alleinerziehende mit Kindern
- Kinder und Jugendliche, die der humanitären Hilfe bedürfen (zum Beispiel aus Tschernobyl, Afghanistan, dem Irak)



angesehen, dass die DVD nicht mehr funktionierte. Abhilfe wurde schnell geschaffen und eine neue gebrannt.

„Ja, wirklich alle Schüler wurden in ihrem Selbstvertrauen gestärkt. Bei der Rückkehr spürten viele von ihnen zum ersten Mal das Gefühl, etwas Besonderes erlebt zu haben oder sogar selbst etwas

Besonderes zu sein. Das hält an. Die Überwindung von Heimweh und die zeitlich begrenzte Lösung vom Elternhaus, aber auch die

Orientierung in einem fremden Land mit fremdsprachigen Menschen geschafft zu haben, verbesserte das oftmals negative Selbstbild der Schülerinnen und Schüler deutlich“, berichtet

Pädagoge Tobias Schneider. Zum Zeitpunkt der durch United Kids Foundations ermöglichten Reise war er Klassenlehrer der 8b. Seine Schülerinnen und Schüler waren 13 bis 15 Jahre alt.

Seit 2006 reisen jährlich Kinder und Jugendliche aus der Region Braunschweig-Wolfsburg dank des Kindernetzwerks zur Finca. In den Einrichtungen der Peter Maffay Stiftung werden zusammen mit den Betreuerinnen und Betreuern erfolgreich sinnvolle, individuell abgestimmte Lebenskonzepte entwickelt, die sich für die Kinder und Jugendlichen auch nach dem therapeutischen Hintergrund

## »KEINER BRAUCHTE DAS FERNSEHEN. ES WURDE NICHT EIN EINZIGES MAL DANACH GEFRAGT.«

richten. Denn die jeweils homogenen Gruppen haben ganz unterschiedliche Problemstellungen. So verbrachten zum Beispiel auch Kinder nach schwerer Krankheit, wie von Herzkind e.V., Sozialweisen der

AWO, Gewaltopfer aus dem Frauenhaus oder körperlich behinderte Kinder der Lebenshilfe und eine Familiengruppe aus dem Pädagogisch-Psychologischen Therapie-Zentrum bis zu 14 Tage auf der Finca. Die großen, hügeligen Freiflächen neben der Finca mit ihren Oliven- und Zitronenplantagen, mit Ökogarten und Tieren bieten den jungen Gästen einen geschützten Raum für betreute Aktiv-



Aufenthalte. Hauptziel ist es, das Selbstwertgefühl zu steigern. Der fachliche Berater der Peter Maffay Stiftung, Dr. Jürgen Haerlin, erklärt: „Unsere Lebenskultur ist in zunehmenden Maße von einem fortschreitenden Prozess der Entsinlichung geprägt. Elektronische und virtuelle Welten nehmen schon bei Kindern und Jugendlichen einen immer größer werdenden Raum ein. Umso mehr bedarf es Lebensin-

seln wie Ca'n Llompart, in denen Kinder wie auch Erwachsene intensive Naturerfahrungen machen können. Aus meiner Sicht ist das eine elementare Voraussetzung für den Erhalt oder das Wiederfinden des psychischen Gleichgewichts.“

Tobias Schneider kann das bestätigen. „Alle Schüler erlebten einen völlig anderen Tagesablauf, als von zu Hause bekannt. Keiner brauchte das Fernsehen. Es wurde nicht ein einziges Mal danach gefragt. Die Naturerlebnisse, Wanderungen, Begegnungen mit Tieren und fremden Menschen erschlossen für die Schüler ganz neue Sichtweisen einer möglichen Tagesgestaltung“, berichtet er.

Bei den Schülerinnen und Schülern seien Potenziale zu entdecken gewesen, die im Schulalltag leider oft verdeckt blieben. Die andere Umgebung und der nicht-schulische Rahmen hätten zudem zu deutlich weniger Anspannung und so auch zu weniger

Konflikten geführt, als das im Alltag der Fall sei.

Für jede Schülerin und jeden Schüler wurde die Entwicklung während der Tage auf Mallorca festgehalten. Und so lauten die erfreulichen und ermutigenden Sätze: „Bei Antonio\* beobachteten sowohl die Erwachsenen als auch die Mitschüler eine faszinierende Steigerung der körperlichen und kognitiven Aktivität.“ „Salina\* genoss es sichtbar, einfach viel Ruhe ohne nervenaufreibende Konflikte, die sie ausführlich aus ihrem Heim- und regulären Schul-Alltag kennt. Sie nahm ihre Rolle als Helferin für schwächere Mitschüler sehr positiv an.“ „Die Annäherung an den Hund Mosch stellte für Sascha\* einen großen Schritt dar, auch zeigte er weniger herausfordernde Verhaltensweisen und war insgesamt sehr ausgeglichen und glücklich.“ ■

\*Namen von der Redaktion geändert





Liebe Leser,

Landkreise, Städte und Kommunen sind für jede private oder privatwirtschaftliche Initiative, die das Wohl von Kindern und Jugendlichen verbessert, dankbar. Chancengleichheit in Sachen Bildung und Gesundheit auch jenen zu ermöglichen, die aus Familien stammen, denen es finanziell nicht so gut geht, ist ein sehr schönes und vor allem sehr wichtiges Ziel. Ohne die Unterstützung von Stiftungen und Non-Profit-Organisationen würde unserer Gesellschaft eine bedeutende Leitplanke auf dem Weg dahin fehlen.

Seit zehn Jahren wirkt United Kids Foundations, das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, in diese Richtung. Die Idee des Vermittelns zwischen überregionalen Initiativen und lokalen Institutionen finde ich sehr überzeugend. Sie ermöglicht es Kindern und Jugendlichen aus Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg und dem Landkreis Gifhorn, in den Genuss ganz besonderer Förderprojekte zu kommen. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Ein ausgezeichnetes Beispiel dafür ist die PerspektivFabrik der Henry Maske Stiftung in Mötzow (Brandenburg). Aus Gifhorn waren bereits viele Kinder dort. Sie wurden vom Kinderschutzbund Gifhorn, der Stadt Gifhorn oder dem DRK-Familienbüro Gifhorn ausgewählt und spürten dort Zuwendung, aber auch Verantwortungsbewusstsein, das ihnen auf dem weiteren Lebensweg helfen wird. Dafür sage ich im Namen des Landkreises Gifhorn danke.

Ich gratuliere United Kids Foundations sehr herzlich zum 10-jährigen Bestehen und wünsche dem Kindernetzwerk für das zweite Jahrzehnt ebenso viel Erfolg wie im ersten.

**Dr. Andreas Ebel**

Landrat des Landkreises Gifhorn



An aerial photograph showing a group of children and an adult on a climbing wall. The children are wearing colorful jackets (yellow, blue, green, pink, red) and are gathered around the base of the wall. The adult, wearing a black jacket and a blue beanie, is kneeling and talking to a child in a red jacket. The climbing wall is made of grey concrete with various holds and ropes. The ground is covered with fallen yellow and orange leaves, suggesting an autumn setting. The overall scene is one of active participation and learning.

## SPIELERISCH CHANCEN ENTWICKELN

*Henry Maske will mit seiner PerspektivFabrik vermitteln, was es heißt, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen*

Die Wertschätzung, die Kinder und Jugendliche in der PerspektivFabrik in Mötzow (Brandenburg) erfahren, wird für viele der jungen Gäste zu einem prägenden Schlüsselerslebnis. Im „Haus am See“ lernen die 6- bis 17-Jährigen, Perspektiven für ihr Leben zu entwickeln. Sie lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, damit sie ihre Zukunftschancen selbstständig ergreifen können.

Die Partnerschaft zwischen United Kids Foundations und der Henry Maske A PLACE FOR KIDS Stiftung ist seit 2010 sehr intensiv. Jährlich fahren etwa 250 Kinder und Jugendliche aus Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg an den Beetzsee. Dort spüren die jungen Gäste, dass sie gebraucht werden, dass sie eine Bereicherung für ihre Familien und die Gesellschaft sind.

Die Ferienaufenthalte sollen den Kindern Abenteuer, Spaß und Erholung bringen, aber vor allem auch Selbstwertgefühl und Motivation. Die Kinder und Jugendlichen sollen Vertrauen

und Teamgeist verstehen und lernen. Die PerspektivFabrik in Mötzow ist ein gutes Beispiel, wie bedeutende gesellschaftliche Werte spielerisch und pädagogisch vermittelt werden können.

Der frühere Box-Weltmeister Henry Maske will mit seiner Initiative „jungen benachteiligten Kindern eine Chance geben“. Als einst überaus erfolgreicher Sportler weiß er nur zu gut, was Respekt, Disziplin und Selbstkontrolle bedeuten. „Kinder haben ein Recht, auf sich stolz sein zu dürfen. Sie müssen aber auch damit umgehen lernen, nicht immer der Beste sein zu können. Das lernt man im Sport“, sagt er.

Lara und Emelie – beide acht Jahre alt – kommen aus Salzgitter und waren mit einer Kindergruppe aus dem SOS-Mütterzentrum Salzgitter im „Haus am See“. Lara war zum ersten Mal dort, Emelie dagegen ist ein „alter Hase“. Sie war schon zum dritten Mal in der idyllisch gelegenen Anlage zwischen dem Beetzsee und dem Seerosenteich. Beide sind sich aber einig: „Es war eine tolle Zeit. Wir haben gebastelt, gesungen, getanzt und gespielt. Da ist es wirklich sehr schön“. So eine Resonanz freut United Kids Foundations und spornt die Allianz für Kinder in der Region Braunschweig-Wolfsburg an, nicht nachzulassen in ihren Anstrengungen.

Für Lara war die Reise nach Brandenburg aufregend, denn sie war das allererste Mal längere Zeit von zu Hause weg. Aber in der Gruppe von 34 Kindern aus dem SOS-Mütterzentrum war das am Ende gar nicht so schwer wie gedacht. Gefallen

**»KINDER HABEN EIN RECHT, AUF SICH STOLZ SEIN ZU DÜRFEN. SIE MÜSSEN ABER AUCH DAMIT UMGEHEN LERNEN, NICHT IMMER DER BESTE SEIN ZU KÖNNEN. DAS LERNT MAN IM SPORT« Henry Maske**

#### FAKTEN:

- Das Gelände der PerspektivFabrik umfasst 35.000 Quadratmeter mit eigenem Badestrand mitten im Naturschutzgebiet.
- Im Haupthaus stehen 59 Betten zur Verfügung, in elf Bungalows 45 weitere. Es gibt Seminarräume und eine Mehrzweckhalle.
- Jeden Tag haben die Kinder Wahlmöglichkeiten für verschiedene Indoor- und Outdooraktivitäten.
- Alle Mahlzeiten werden geschlossen eingenommen. Es gibt einen gemeinsamen Anfang und ein gemeinsames Ende.



hat Lara, dass es feste Regeln für alle gibt und dazu welche, die sich die Kinder in ihren jeweiligen Häusern sogar selbst geben können. Nicht hauen, nicht schubsen, nicht weglaufen, nicht alleine ans Wasser gehen – das waren einige Regeln. Und Lara lernte auch am eigenen Leib, dass es die Regeln zu Recht gibt. Denn sie war trotz des Verbots mit anderen ans Wasser gelaufen, ohne den Betreuern Bescheid zu sagen. Und prompt rutschte sie mit ihren Gummistiefeln aus und verletzte sich am scharfen Schilf.

„Am Abend bei Lagerfeuer und Stockbrot war zum Glück wieder alles gut“, erzählt Karin Kwiecinski. Sie ist als Betreuerin und gute Seele dabei, wenn es nach Brandenburg geht. Für sie geht es in Mötzow vor allem darum, Selbstbewusstsein zu fördern, Talente zu entdecken und zu entwickeln. Dafür gibt es unter anderem jeden Tag Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen. Lara fand beispielsweise das Batiken eines T-Shirts spannend.

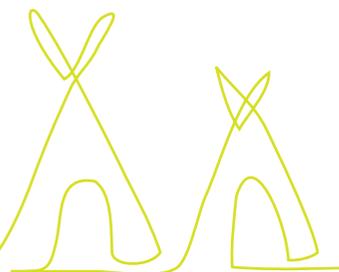
Emelie, die Henry Maske schon einmal persönlich getroffen hat, bekommt natürlich längst kein Heimweh mehr, wenn es ins Feriencamp geht. „Ich habe ein Foto von Mama dabei, dem gebe ich abends ein Küsschen und denke an sie“, lautet ihre Strategie. Emelie findet an der PerspektivFabrik gut, dass es in den Häusern einen Plan gibt, der festlegt, wer welche Aufgaben im Haushalt zu erledigen hat und dass Rücksicht aufeinander genommen wird. „Sogar die Jungs machen da mit“, meint sie. Und wenn es mal nicht klappt, gibt es einen Streitschlichter aus den eigenen Reihen.

Ihre Mutter ist überzeugt von der positiven Wirkung der PerspektivFabrik. Sie bestätigt, dass Emelie schon nach der ersten Fahrt viel selbstbewusster zurückgekehrt sei. „Sie ist fast als Letzte aus dem Bus gestiegen. Die Fahrt hat ihr sehr,

sehr gut getan. Meine Tochter hat da einen richtigen Schub bekommen“, freut sich Emelies Mutter.

Und sie lobt ihre Tochter dafür, dass sie zu Hause kräftig mit anpackt. Es funktioniert also offensichtlich, dass Kinder in der PerspektivFabrik lernen, für sich selbst und für andere Menschen Verantwortung zu übernehmen. „Jedes Kind spürt während der Tage von Mötzow, dass es Aufgaben erfüllen kann und tatsächlich gebraucht wird“, sagt Karin Kwiecinski.

Deswegen unterstützt United Kids Foundations die Aufenthalte in der PerspektivFabrik aus voller Überzeugung. ■



# DER GANZE SAAL BRÜLLTE: »NEIN! NEIN! NEIN!«

7000 Kinder nahmen am Präventionsprojekt von Power-Child e.V. gegen sexuelle Gewalt teil



Die Zahlen sind erschreckend: Experten gehen davon aus, dass jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder siebte bis achte Junge in Deutschland von sexueller Gewalt betroffen ist. Die Dunkelziffer bei Kindesmissbrauch ist hoch. Nur die wenigsten Fälle kommen zur Anzeige. In den allermeisten Fällen erleben Kinder sexuelle Übergriffe durch Menschen, die ihnen nahestehen und denen sie vertrauen.

Sexuelle Gewalt ist ein heikles Thema. United Kids Foundations wagte sich 2007 und 2008 mit dem Theater-Präventionsprojekt „Sag JA zu Dir und NEIN im richtigen Moment“ von Power-Child e.V. an dieses Thema heran. Das Theater-Präventionsprojekt wurde an Kindergärten und Grundschulen in Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg umgesetzt. 7000 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren sowie deren Eltern, Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher nahmen an dem Programm teil. Das noch immer aktuelle Konzept hat die Power-Child-Expertin Ulrike Herle entwickelt, die seit Jahren als Psychologin im Bereich der Prävention und Intervention von sexueller Gewalt tätig ist. Das Theater-Präventionsprojekt für die Grundschulen ist auf zwei Tage aufgeteilt. Zunächst werden die Lehrkräfte für das komplexe Thema „Prävention von sexueller Gewalt“ fortgebildet und die Eltern der Kinder im Rahmen eines Elternabends sensibilisiert. Im Anschluss an das Theaterstück „NEIN heißt NEIN“ wird zur Diskussion eingeladen. Im Mittelpunkt stehen die Kinder, denen Linus der Grenzenzieher aus dem Power-Child-Theaterstück aufzeigt, wie lebenswichtig es ist, Grenzen zu setzen und NEIN zu sagen. „Wer dich wann berühren darf, entscheidest du allein. Und wenn’s mal nicht reicht, das Nein, dann musst du ganz laut schreien.“ Es sind die Kinder, die diese Botschaft aufgreifen, lebendig halten, verbreiten und untereinander weitergeben.

„Kinder müssen sensibilisiert werden“, meint Sylvia Kipp, Leiterin der Grundschule Heidberg, „um zu merken, dass es nicht ‚normal‘ ist, wenn sie unsittlich berührt werden. Und es muss ihnen Mut gemacht werden, sich an Vertraute zu wenden.“ Die Pädagogin hat mit ihren Klassen an dem Theater-Präventionsprojekt für Grundschulen teilgenommen. „Es ist von enormer Bedeutung, dass Kinder bereits im Kindergartenalter lernen, sich auch verbal zu artikulieren“, erklärt Psychologin Ulrike Herle. „Denn im Alter von drei bis sechs Jahren äußern sich Kinder hauptsächlich über den Körper, weniger mit der eigenen Stimme.“

Bei der Premiere des Theaterstücks „Das große und das kleine NEIN“ im großen Kinosaal in Braunschweig wurde der pädagogische Effekt schnell deutlich: Das „kleine NEIN“ empörte sich, als ein fremder Mann es küssen wollte, und forderte die Kinder auf, ihm, dem „kleinen NEIN“, zu helfen. Der ganze Saal brüllte

„Nein! Nein! Nein!“. Mit so viel Unterstützung wurde das „kleine NEIN“ zum „GROSSEN NEIN“.

Darüber hinaus hat Power-Child ein lokales Netzwerk zwischen Behörden, Polizei und Jugendämtern, gemeinnützigen Initiativen sowie engagierten Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern ins Leben gerufen, das sich für den langfristigen Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Region einsetzt. ■



## TRAINING MIT DER EXTRAPORTION MOTIVATION

*Basketball Löwen Braunschweig und Jugendcoach Sean McCaw begeistern auf ihrer Mission durch die Schulen für Bewegung und gesunde Ernährung*

Morgens, 8.30 Uhr. Ein kalter, nebliger Novembertag. Tristesse pur. Möchte man meinen. Aber nicht für jene Klassen, die das Glück haben, beim Projekt „LöwenSchule“ im Rahmen von United Kids Foundations dabei zu sein. Sean McCaw, stets bestens gelaunter Jugendtrainer beim Bundesligisten Basketball Löwen Braunschweig und Ex-Profi, vermittelt auf Anhieb jede Menge Spaß am Spiel und an der Bewegung.

Er ist locker, kommt gut an bei den Jugendlichen und schafft es, jeden einzelnen Teilnehmer zu motivieren, damit er am Ende des Vormittags das Deutsche Sportabzeichen Basketball in Bronze erhält. Dazu gesellt sich für die Jugendlichen an den „Gesundheits-

tagen“ auch noch eine zweite Halbzeit: Dabei geht es statt in der Sporthalle um Pässe und Körbe, dann im Klassenraum um gesunde Ernährung, um Kalorien, Fette und Vitamine.

Matthias Petzold, Fachleiter Sport an der Haupt- und Realschule Sickte, sieht in dem Projekt „LöwenSchule“ eine hervorragende Ergänzung zum alltäglichen Sportunterricht.

„Mit einem früheren Basketball-Profi zu trainieren, ist für die Schülerinnen und Schüler natürlich ein ganz besonderer Anreiz und eine Extraportion Motivation. Verbunden mit dem

Ernährungsworkshop wird ihnen kompakt an einem Vormittag aufgezeigt, was es braucht, ein gesundes Leben zu führen. Ich hoffe, dass das einen anhaltenden Impuls gibt“, meint der engagierte Pädagoge. Die Basketball Löwen Braunschweig sind sich ihrer sozialen Verantwortung und ihrer Vorbildrolle bewusst. Mit dem Projekt „LöwenZukunft“, das aus sieben Modulen besteht, kommen sie dem konzeptionell und zielgerichtet nach. Basketball ist angesagt bei Kindern und Jugendlichen. Der Sport trifft ihr Lebensgefühl.

»DAS TOLLE AN DIESEM PROJEKT IST, DASS KINDERN UND JUGENDLICHEN HIER DER ZUSAMMENHANG VON GESUNDER ERNÄHRUNG, BEWEGUNG UND SPORT AN EINFACHEN BEISPIELEN NÄHER GEBRACHT WIRD.« Sean McCaw (Coach)





Darüber sind sie zu erreichen, auch wenn manche sich ansonsten abschotten und sich in ihrer eigenen Welt bewegen, in die kein Erwachsener so einfach eindringen kann. Profisportler finden aber Gehör, wo Lehrer und Eltern Schwierigkeiten haben, durchzudringen.

United Kids Foundations unterstützt neben „LöwenSchule“ auch die „Löwen-Nacht“, ein Mitternacht-Freizeiturnier der Jugendförderung der Stadt Braunschweig und die „LöwenHappen“, spezielle Kochkurse in Jugendzentren. In seiner Vielfalt sei „LöwenZukunft“ ein einzigartiges Projekt in Deutschland, versichert Jan Erdtmann, der Leiter der Sozialprojekte bei den Basketball Löwen Braunschweig.

Die Termine für die „Gesundheitstage“ sind dabei besonders heiß begehrt. „Die Nachfrage ist riesig. Wir können

gar nicht alle Wünsche erfüllen“, berichtet Jan Erdtmann von dem Erfolgsmodell, während Sean McCaw den Jugendlichen nach dem Training noch Autogramme auf Sportschuhe und T-Shirts schreibt. Vergessen ist der graue Novembertag! ■

**MEHR BEWEGUNG**

■ Die Basketball Löwen Braunschweig und United Kids Foundations bieten qualifizierte Übungseinheiten an Schulen an. Dabei geht es nicht um eine leistungssportliche Ausrichtung im Sinne von Talentsichtung, sondern darum, bei Kindern und Jugendlichen Lust auf Sport zu wecken. Die übergeordnete Zielsetzung ist es, die Schulen dazu zu motivieren, dass sie sport- und freizeitorientierte Bewegungsaktivitäten wie zum Beispiel Basketball anbieten. Trainer betreuen auch wöchentlich stattfindende Basketball-AGs an den Schulen.



# DER SPORTPLATZ NEBEN DEM GRÖSSTEN KLASSENZIMMER DER WELT

*United Kids Foundations warb mit Parcours auf der  
IdeenExpo 2013 für mehr Bewegung*

Bei der IdeenExpo in Hannover soll das Interesse der jungen Menschen auf die sogenannten MINT-Berufe gelenkt werden – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Das ist gut so. Mehr als 200 Aussteller waren 2013 in diesen Bereichen vertreten. Ein Aussteller indes kümmerte sich um etwas anderes:

um Sport und Bewegung. Das war ein voller Erfolg. United Kids Foundations, das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, setzte bei den jungen Gästen einen willkommenen Gegenpol. Auf einem 2300 Quadratmeter großen Areal hatte United Kids Foundations ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für die Schülerinnen und Schüler auf die Beine gestellt, zu denen auch die Aktionsmöglichkeiten aus der roten „fit4future“-Spieltonne gehörten. Es war eine Slackline gespannt, ein Kletterturm wurde aufgebaut, ein Segway-Parcours gesteckt. Es konnten Fußball und Basketball gespielt werden. United Kids Foundations beteiligte sich auch am großen Bühnenprogramm auf der ExpoPlaza. Drums Alive sorgte dort täglich nicht nur für gute Stimmung, sondern brachte die Botschaft von United Kids Foundations zu tausenden von jungen Leuten: „Bewegung und Sport gehören zu einem glücklichen und erfolgreichen Leben dazu!“ Bundesliga-Schiedsrichter Florian Meyer berichtete als Gast von United Kids Foundations im Gespräch mit Wissenschafts-Moderator Ranga Yogeshwar einerseits, wie Technik seinen Job auf dem Rasen erleichtert, andererseits, wie wichtig es ist, seinen Körper für eine sichere Zukunft in Schuss zu halten. „Ich kann euch allen nur raten, bewegt euch, treibt Sport, dann könnt ihr später auch anspruchsvolle berufliche Belastungen besser meistern“, erläuterte er.

Florian Meyer (Bundesliga-Schiedsrichter)

»ICH KANN EUCH ALLEN NUR RATEN,  
BEWEGT EUCH, TREIBT SPORT,  
DANN KÖNNT IHR SPÄTER AUCH  
ANSPRUCHSVOLLE BERUFLICHE  
BELASTUNGEN BESSER MEISTERN«

Die IdeenExpo, eine bundesweit einzigartige Mitmach- und Erlebnisveranstaltung rund um das Thema Berufsorientierung, lockte 342.000 Jugendliche aus allen Bundesländern an. United Kids Foundations hat mit seinem bestens frequentierten Parcours die Chance genutzt, direkt und zielgruppengenau auf Probleme durch Bewegungsmangel hinzuweisen. Rund 3000 Schülerinnen und Schüler tobten sich täglich zwischen den naturwissenschaftlich-technischen Workshops, Experimenten und Attraktionen auf dem Bewegungsparcours aus.

Ministerpräsident Stephan Weil und die damalige Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen hatten die überaus populäre Messe eröffnet. Bereits zum vierten Mal weckte die IdeenExpo den Forschergeist von Kindern und Jugendlichen. Der Bewegungsparcours von United Kids Foundations war quasi der Sportplatz neben dem größten Klassenzimmer der Welt.

Ein so aufwändiges und vielschichtiges Sport-Programm wie das von United Kids Foundations hatte es zuvor bei einer IdeenExpo noch nicht gegeben. Vom Veranstalter gab es dafür viel Lob. Birgit Schilling, Projektleiterin der IdeenExpo GmbH, ist von der Notwendigkeit eines qualitativ hochwertigen Sportangebots für Kinder und Jugendliche nicht nur für die Messe überzeugt. ■

# VOLLE KRAFT FÜR UNITED KIDS FOUNDATIONS

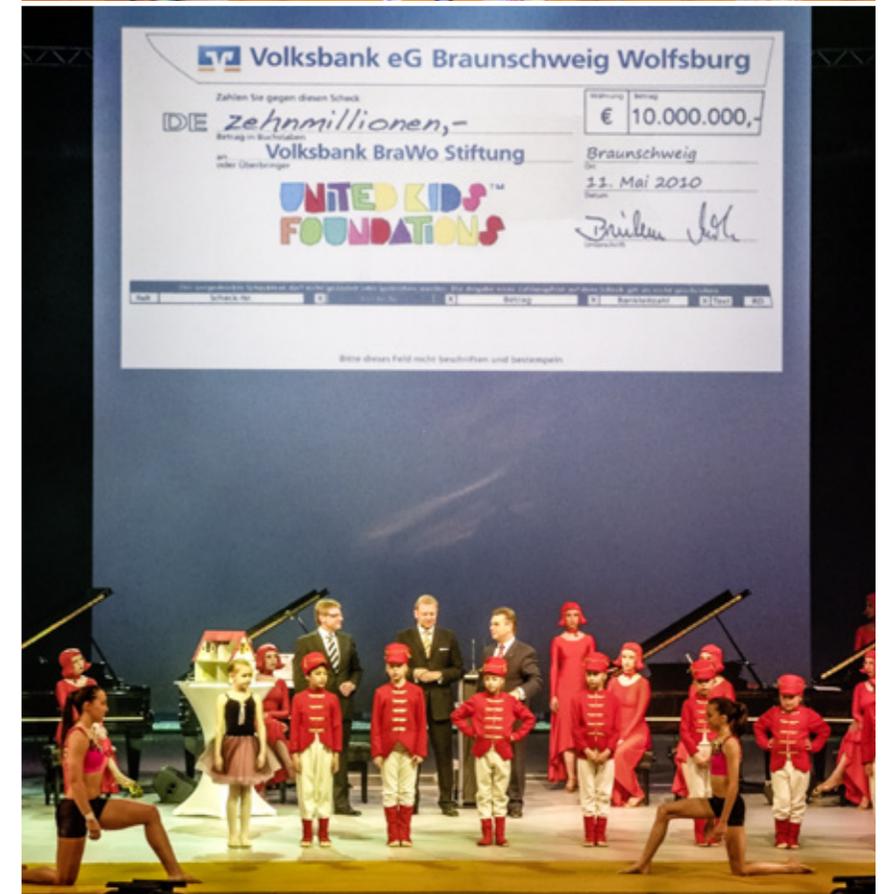
*Die Identifikation der Mitarbeiter von  
Volksbank BraWo und Volksbank BraWo Stiftung  
mit dem Kindernetzwerk ist hoch*

United Kids Foundations ist längst ein überaus klangvoller Name in der Region Braunschweig-Wolfsburg. Er ist zu einer wahren Marke geworden, die für wirkungsvolle Förderung von Kindern und Jugendlichen steht wie keine andere. Dank der wunderbaren Idee, eine Plattform von bundesweit tätigen Initiativen und Organisationen für Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg zu gründen, können Kinder und Jugendliche von hier an Projekten teilnehmen, die sonst unerreichbar für sie wären. Seitdem United Kids Foundations vor nunmehr zehn Jahren ins Leben gerufen wurde, wurden mehr als 13 Millionen Euro Spenden und Erträge generiert, die zu 100 Prozent in die Zukunft junger Menschen investiert wurden. Im Kern geht es darum: Kinder stärken, um ihnen eine Zukunft zu sichern.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Volksbank BraWo und Volksbank BraWo Stiftung stehen mit voller Kraft hinter dem Kindernetzwerk. Im Jahr 2005 wurden die Volksbank BraWo Stiftung und das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo, United Kids Foundations, gegründet. Die Erfolgsgeschichte dieser Partnerschaft ist nur dank der engen Verzahnung von Bank und Stiftung und den handelnden Personen möglich. Bei der Bank stehen vor allem Sabine Perricone und Stefanie Köster für United Kids Foundations. Julia Moldenhauer, Dunja Förstemann und Katja Müller sind Mitarbeiterinnen der Stiftung. Sie zusammen erledigen das operative Geschäft von United Kids Foundations mit viel Begeisterung und Engagement. „Wir verstehen uns als ein Team, das für ein und dieselbe

Sache einsteht“, verdeutlicht Sabine Perricone. Sie ist von der ersten Stunde an unermüdlich für United Kids Foundations im Einsatz. Die Identifikation mit ihrer Aufgabe ist bei allen enorm und die Aufgabenteilung funktioniert. Die Stiftung ist für die Verträge mit den Partnern zuständig, übernimmt das Reporting für die Projekte und entscheidet über Förderanträge. Die Bank erledigt vor allem organisatorische und Repräsentationsaufgaben sowie die Öffentlichkeitsarbeit. In aller Regel ermöglichen Bank und Stiftung Projekte von Partnern. Bei Aktionen wie dem großen „fit4future“-Schullauf, dem Sport-Oskar oder auch der Weihnachtsinitiative, bei der bedürftigen Familien und ihren Kindern Geschenke gemacht werden, damit auch sie ein schönes Weihnachtsfest erleben können, übernimmt das

Kindernetzwerk selbst die Organisation. Die Bank zeigt mit ihrer Stiftung, wie sehr sie sich den Menschen in der Region Braunschweig-Wolfsburg verbunden fühlt. Der Stiftungszweck ist die Unterstützung sozialer, gemeinnütziger, wissenschaftlicher und kultureller Institutionen und Unternehmungen im Geschäftsbereich der Volksbank BraWo. Im Fokus steht die Kinder- und Jugendförderung. Das Stiftungskapital betrug bei der Gründung zehn Millionen Euro, 2010 erfolgte eine Zustiftung von weiteren zehn Millionen Euro. Zu den Förderkriterien der Volksbank BraWo Stiftung zählen regionaler Bezug, hohe Solidität, hohe Qualität und positive Auswirkungen für die Bevölkerung – so wie bei United Kids Foundations. ■



## GRUSSWORT DER STADT SALZGITTER



Sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder sind unsere Zukunft. Sie sollen in einer Umgebung aufwachsen, in der sie sich wohl fühlen und in der sie sich entfalten können. Dabei ist das Lernen mit individuellen Betreuungs- und Fördermöglichkeiten genauso wichtig wie Bewegung. Diesen Ansatz verfolgt die Stadt Salzgitter und befindet sich damit auf einem sehr guten Weg, eine der kinder- und familienfreundlichsten Lernstädte Deutschlands zu werden.

Auch die Volksbank BraWo Stiftung und das Kindernetzwerk United Kids Foundations stehen seit einem Jahrzehnt für Kinder- und Jugendförderung in unserer Region. Sie stehen für tolle Projekte, die unsere Kinder zum Beispiel dafür begeistern, sportlich aktiv zu werden oder sich gesund zu ernähren.

Von daher gratuliere ich Ihnen – auch im Namen von Rat und Verwaltung – sehr herzlich zum 10-jährigen Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!

„fit4future“ und der Sport-Oszkar sind Projekte, die in besonderer Weise mit unserer Stadt verbunden sind. Heute sind die roten Spieltonnen aus unseren „fit4future“-Schulen nicht mehr wegzudenken. Außerdem hat sich der Sport-Oszkar, der in Salzgitter seinen Ursprung hat, zu einem Bewegungsfestival entwickelt, das inzwischen in allen Regionen von United Kids Foundations ausgetragen wird. Allein in Salzgitter haben im Jahr 2014 rund 400 Schülerinnen und Schüler aus 15 „fit4future“-Grundschulen teilgenommen.

Der Volksbank BraWo Stiftung sowie United Kids Foundations wünsche ich weiterhin viel Erfolg und danke allen Verantwortlichen ganz herzlich für ihr herausragendes Engagement. Machen Sie bitte weiter so – für die Zukunft unserer Kinder.

*Frank Klingebiel*

Frank Klingebiel  
Oberbürgermeister



# SO VIEL SPASS MACHT BEWEGUNG IN DER GRUPPE

*Der fröhliche Sport-Oskar ist eine hervorragende Ergänzung zum Schul-Unterricht und motiviert Kinder zum Sport in der Freizeit*



70

**M**itfeiern, anfeuern, unterstützen – der Sport-Oskar hat sich zum größten Bewegungsfestival für Grundschulen der Region gemausert. Tolle Stimmung herrscht stets, wenn die Kinder ihren Spaß auf den kniffligen Strecken und an den spannenden Aufgaben haben. Im Jubiläumsjahr von United Kids Foundations beteiligten sich an den vier Veranstaltungstagen in Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg bereits 70 Grundschulen mit mehr als 1800 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern. Es werden von Jahr zu Jahr mehr Schulen, die mitmachen wollen.

Ausgangspunkt war im Jahr 2010 der 1. Sport-Oskar in Salzgitter, wie unschwer an der nur dort geltenden besonderen Schreibweise mit sz zu erkennen ist. Weil er dort so erfolgreich angenommen wurde, ist das Projekt auch an den anderen Standorten umgesetzt worden. Es ist aus der Sportlandschaft im Grundschulbereich nicht mehr wegzudenken. Ziel des Sport-Oskars ist es, Kindern Spaß und Freude an Bewegung zu vermitteln. Der Kampf gegen Bewegungsmangel zählt zu den vorrangigen Zielen von United Kids Foundations.

An allen vier Veranstaltungsorten hat der Sport-Oskar tatkräftige Unterstützer. In Salzgitter ist es traditionell die Salzgitter AG, in Wolfsburg sind es Stadt und VfL Wolfsburg, in Gifhorn Stadt und MTV Gifhorn, in Braunschweig ist es der Stadtsportbund. „Der Sport-Oskar ist eine hervorragende Ergänzung zum Sport-Unterricht. Das Bewegungsfestival zeigt den Kindern, wieviel Spaß Bewegung in der Gruppe macht. Wir wünschen uns, dass das ein Impuls für die Schülerinnen und Schüler ist, um regelmäßig Sport zu treiben. Und das natürlich am besten organisiert in einem Verein“, lobt Braunschweigs Präsident des Stadtsportbundes, Franz Matthies, die Initiative der Volksbank BraWo Stiftung. Beim Sport-Oskar werden die Schulen aufgerufen, Teams

aus sportlich weniger aktiven Kindern zu bilden. Teamfähigkeit steht an allererster Stelle, der Leistungsgedanke keine Rolle, denn es gibt keinerlei Wertung. Auch wenn es am Ende jedes Sportfestes stets einen umjubelten Staffellauf gibt, wird der Sport-Oskar unter den teilnehmenden Schulen als Wanderpokal ausgelost. Alle teilnehmenden Kinder erhalten Urkunden zur Motivation, um noch mehr Sport zu treiben und natürlich zur Erinnerung an einen ereignisreichen Bewegungstag.

Die Schülerinnen und Schüler müssen beim Sport-Oskar einen umfangreichen Parcours bewältigen. Bei den Stationen gilt es, Geschicklichkeits-, Lauf- und Wurfübungen zu absolvieren. Vieles baut auf Spielen und Geräten auf, die in der roten „fit4future“-Tonne enthalten sind. Seit Neuestem sind auch Übungen zum Gedächtnistraining integriert. Die Kinder werden per Bustransfer von ihren Schulen abgeholt und wieder zurückgebracht. Neben Teilnehmershirts und Oskar-Bändchen werden die Schülerinnen und Schüler auch mit gesundem Essen und Getränken versorgt. ■



#### FAKTEN:

- Seit fünf Jahren präsentiert die Volksbank BraWo Stiftung gemeinsam mit der Salzgitter AG den Sport-Oskar in Salzgitter.
- Salzgitter ist seit März 2009 bundesweit die einzige Stadt, in der alle Grundschulen in das „fit4future“-Programm der Cleven-Stiftung integriert sind.
- In Braunschweig und Wolfsburg startete der Sport-Oskar 2012 und in Gifhorn 2013.

# »DAS NETZWERK FÜR KINDER IST EINE GROSSARTIGE IDEE«

*Steffen Krollmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo Stiftung, lobt die Nachhaltigkeit von United Kids Foundations*

Die Vision, mit United Kids Foundations ein Kindernetzwerk aufzubauen, in dem sich überregionale Partner mit ihren Projekten für die Kinder in der Region Braunschweig-Wolfsburg stark machen, ist nach zehn Jahren längst Wirklichkeit geworden. Steffen Krollmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo Stiftung, erklärt im Interview, wie das deutschlandweit einzigartige Projekt in die Erfolgsspur gebracht wurde.

**HERR KROLLMANN, WELCHE BEDEUTUNG HAT UNITED KIDS FOUNDATIONS FÜR DIE VOLKSBANK BRAWO STIFTUNG?**

Das Kindernetzwerk United Kids Foundations ist für uns die Plattform, die wir brauchen, um in unserer Region Aufmerksamkeit für Problemlagen bei Kindern und Jugendlichen zu erzeugen. Über dieses Kindernetzwerk gelingt es uns, prominente Unterstützer zu finden, die uns dafür eine große Öffentlichkeitswirkung sichern. Das hilft uns sehr, für die Themen Bewegung, Ernährung, Bildung oder Gewaltprävention zu sensibilisieren und zu werben. Wir sind sehr stolz, dass wir mit der Volksbank BraWo Stiftung Partner des deutschlandweit einzigartigen Kindernetzwerkes sind.

**WIE WIRD UNITED KIDS FOUNDATIONS NACH IHREN EINDRÜCKEN IN DER REGION WAHRGENOMMEN?**

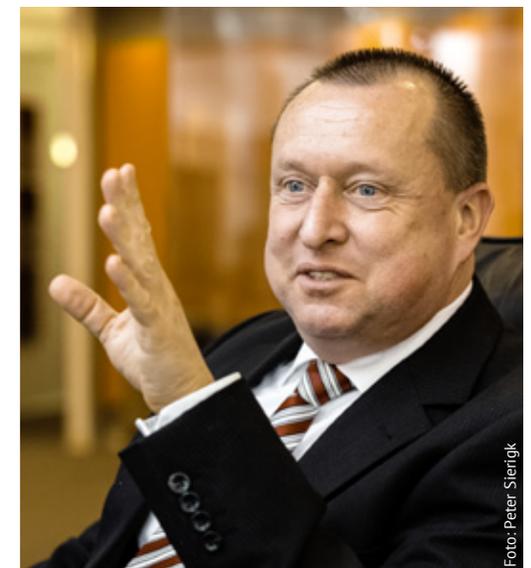
Am Anfang war es schwer, den Menschen klarzumachen, dass United Kids Foundations eine Plattform und eben keine rechtsfähige Institution ist. United Kids Foundations ist keine Stiftung, obwohl man es ja vermuten könnte, weil ja das Wort Foundations, also Stiftungen, im Namen auftaucht. Aber es gelingt uns jetzt immer besser begreiflich zu machen, dass es verschiedene Akteure auf dieser Plattform gibt, die in Summe die Kompetenz haben, um in allen Problemfeldern, die Kinder und Jugendliche betreffen, sinnstiftend helfen zu können. Das wäre einer einzigen Institution oder Organisation ja gar nicht möglich. Das ist die großartige Idee, die hinter United Kids Foundations steht und die das Netzwerk trägt. Es hat sich fantastisch entwickelt.

**HATTEN SIE DIESE DIMENSIONEN ERWARTET, ALS UNITED KIDS FOUNDATIONS VOR ZEHN JAHREN INS LEBEN GERUFEN WURDE?**

Die Erwartung ist mehr als erfüllt, aber es war auf dem hinter uns liegenden Weg eine Menge Überzeugungsarbeit notwendig. Wir sind am Anfang losgelaufen und keiner wollte so richtig was mit uns tun haben, weil uns keiner diese Nachhaltigkeit zugetraut hatte, die uns jetzt so stark macht. Wir sind so schnell gewachsen, dass wir heute einfach auch eine professionelle Organisation dahinter schalten müssen, um den vielfältigen Aufgaben gerecht werden zu können. Anfänglich hatte die Volksbank BraWo Stiftung, die ja zeitgleich mit United Kids Foundations gegründet wurde, eine Halbtagskraft und einen Vorstand zur Verfügung. Heute sind wir so aufgestellt, dass ich Geschäftsführeraufgaben wahrnehme und drei Mitarbeiterinnen im Stiftungsteam beschäftigt sind. Dazu kommen noch Bankangestellte, die auch für United Kids Foundations arbeiten. Die Anzahl der Projekte, die wir jährlich zu stemmen haben, ob nun in der Koordination zwischen Partnern oder auch in der kompletten Organisation wie bei unserer Weihnachtsinitiative, steigt kontinuierlich.

**WIRD DIE VOLKSBANK BRAWO STIFTUNG IM RAHMEN VON UNITED KIDS FOUNDATIONS HINREICHEND WAHRGENOMMEN?**

Uns ist es nicht so sehr wichtig, dass die Volksbank BraWo Stiftung ins Bewusstsein der Menschen rückt. Die Stiftung unterstützt übrigens seit 2005 neben United Kids Foundations auch weitere soziale, gemeinnützige, wissenschaftliche und kulturelle Projekte im Geschäftsgebiet der Volksbank BraWo. Uns ist vor allem wichtig, dass wir für die Kinder und Jugendlichen in der Region Gutes erreichen. Und das gelingt uns mit dem Kindernetzwerk United Kids Foundations hervorragend. Darum geht es. Die Stiftung ist ja kein Selbstzweck, sondern hat ein klar definiertes Stiftungsziel, das wir voller Engagement verfolgen. ■



73

Foto: Peter Sierigk



73

72

Interview mit Steffen Krollmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo Stiftung

# DER SPORT IST EINE FESTE SÄULE

*Vereine gewähren Unterstützung,  
die dank großen Publikumsinteresses  
ganz besondere Aufmerksamkeit erfährt*

United Kids Foundations ist auch dank populärer Partner in der Region Braunschweig-Wolfsburg ein Begriff für das besondere soziale Engagement zum Wohl von Kindern und Jugendlichen. Es gibt insbesondere im Bereich des Sports eine Reihe erfolgreicher Kooperationen.

**Der Kids-Day des VfL Wolfsburg** ist ein sehr gutes Beispiel, wie sich Interessen ergänzen. Bewegung und gesunde Ernährung, vermittelt durch spielerische Übungsformen mit großem Spaßfaktor, sind die zentralen Elemente des Kids-Days und des Kindernetzwerks. United Kids Foundations bringt sich beim Kids-Day ein und erhält stets Spenden aus der populären Veranstaltung, bei der immer mehr als 1000 Kinder mitmachen. Einerseits müssen die jungen Teilnehmer an 18 Stationen auf dem Gelände der Volkswagen Arena ihr Können beweisen, andererseits gibt es zur Entspannung ein üppiges Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Kistenschießen, Kinderschminken und mehr. Die Palette an Sportarten ist besonders vielfältig. Sie reicht von Hockey über Kampfsportarten bis hin zum Fußball und Turnen. Kinder mit Behinderungen werden selbstverständlich integriert.

**Der United Kids Foundations-Bambinilauf** ist eine weitere regelmäßige Veranstaltung für Grundschüler in Wolfsburg. Im Rahmen des Wolfsburg-Marathons gehen Jahr für Jahr hunderte von Jungen und Mädchen vor einer großen Zuschauerkulisse an den Start, um die rund 1000 Meter lange Strecke zu bewältigen. Besonders schön ist, dass Lehrer ihre Schüler zur Teilnahme motivieren. Die teilnehmerstärksten Schulen werden dafür besonders geehrt. Für alle kleinen Starter gibt es zur Belohnung am Ziel ein Läuferpaket mit Turnbeutel und anderen nützlichen Utensilien. Der VfL Wolfsburg bedankt sich stets mit einer Spende für United Kids Foundations. Vereins-Geschäftsführer Stephan Ehlers: „Wir folgen mit den Spenden der schönen Tradition der vergangenen Jahre. Es ist uns wichtig, dass wir in unserer Region etwas für die Kinder tun.“



Immer wenn **Eintracht Braunschweig** ein Tor schießt, freut sich auch United Kids Foundations. Für jeden Treffer, den die Blau-Gelben seit der Saison 2009/2010 bei einem Heimspiel erzielen, spendet die Volksbank BraWo 100 Euro für ihr Kindernetzwerk United Kids Foundations. „United Kids Foundations passt sehr gut in das Eintracht-Konzept des regionalen sozialen Engagements“, meint Soeren Oliver Voigt, Geschäftsführer der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KGaA.

**Der Braunschweiger Nachtlauf** ist das größte Breitensport-Event in der Region und auch ein deutliches Zeichen gegen Bewegungsarmut von Kindern. Seit einigen Jahren werden die Kinder- und Grundschulläufe um den Pokal von United Kids Foundations ausgetragen. Zuletzt starteten insgesamt 11.000 Läuferinnen und Läufer, angefeuert von rund 30.000 Zuschauern, in der Braunschweiger Innenstadt. Ausrichter ist der MTV Braunschweig. Die Volksbank BraWo ist seit 2012 Namenssponsor. Für jeden Starter werden jeweils 10 Cent von der Startgebühr abgeführt, auch die Läufer selbst spenden noch dazu. So kommt regelmäßig eine stolze vierstellige Summe für United Kids Foundations zusammen. MTV-Präsident Otto Schlieckmann sagt: „Durch die große Beteiligung beim Nachtlauf und die gute Spendenbereitschaft der Läufer können wir United Kids Foundations unterstützen und den Kindern in der Region etwas Gutes tun.“

Zwischen dem **DEL-Klub Grizzly Adams** und dem Kindernetzwerk United Kids Foundations besteht ebenfalls eine besonders innige Verbindung. Traditionell findet in jeder Saison in der Wolfsburger Eis Arena ein BraWo-Familientag für den guten Zweck statt. Die Partien sind Benefizspiele, bei denen die Eishockey-Cracks jeweils in Sondertrikots mit dem Aufdruck von United Kids Foundations auflaufen, die nur in diesem einen Spiel zum Einsatz kommen. Anschließend können Fans diese Unikate ersteigern. Der Erlös kommt dann dem Kindernetzwerk zugute. ■



## EIN STARKER PARTNER MIT STARKEN IDEEN

*Das Mode-Unternehmen NEW YORKER und  
sein Eigentümer Friedrich Knapp stehen  
United Kids Foundations von Anfang an zur Seite*

Das Mode-Unternehmen NEW YORKER ist einer der bedeutendsten und verlässlichsten Partner des Kindernetzwerks United Kids Foundations. In den vergangenen zehn Jahren unterstützte Unternehmer Friedrich Knapp diese Plattform namhafter Stiftungen finanziell in außergewöhnlicher Weise. NEW YORKER engagiert sich in vielen sozialen Bereichen, besonderes Augenmerk wird aber regionalen Projekten gewidmet. Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen – das ist bei NEW YORKER fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Friedrich Knapp lebt es vor.

Im Zusammenhang mit United Kids Foundations agierte sein Unternehmen oft im Verborgenen, manchmal aber auch spektakulär. Etwa 2006, als ein Raunen durch das mit illustren Gästen besetzte Kunstmuseum in Wolfsburg ging: Damals wurde die wohl größte Einzelspende für einen sozialen Zweck, die jemals in der Region Braunschweig-Wolfsburg vergeben wurde, bekannt gegeben. Für die Spendengala hatte Friedrich Knapp einen Scheck in Höhe von 500.000 Euro

ausgestellt. Der Unternehmer übergab den Scheck nicht selbst, sondern ließ erklären, dass das Geld helfen sollte, die Lebensbedingungen von sozial schwachen Kindern und Jugendlichen in der Region Braunschweig-Wolfsburg zu verbessern.

Der damalige Braunschweiger Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann hob das vielfältige Engagement Knapps ausdrücklich hervor: „Mal ist es auf sportlichem, mal ist es auf kulturellem Sektor, mal ein großartiges soziales Engagement.“ Er sah Friedrich Knapp in der Tradition von großen Braunschweiger Kaufleuten, die stets einen beträchtlichen Teil ihres in der Stadt verdienten Vermögens für Zwecke des Allgemeinwohls eingesetzt hätten.

NEW YORKER entwickelte auch eigene, öffentlichkeitswirksame Ideen, um das Kindernetzwerk United Kids Foundations weiter bekannt zu machen und tatkräftig zu unterstützen, und setzte sie selbst um. Durch das von NEW YORKER initiierte Projekt „Do The Wave“ wurden 2013 Spenden in Höhe von 400.000 Euro generiert, die dem RTL-Spendenmarathon zufließen.

Das Geld kam den RTL-Kinderhäusern in der Region zugute, einem Projekt von United Kids Foundations. Da machte es schließlich gar nichts, dass es mit dem Weltrekord nicht klappte. So bleibt die japanische Hauptstadt Tokio in diesem Punkt Nummer eins, dicht gefolgt von Braunschweig. Mit der Aktion entfachte NEW YORKER eine Welle der Wohltätigkeit.

Ein Jahr zuvor hatten Volksbank BraWo und United Kids Foundations einen nationalen Rekord erzielt und dem RTL-Spendenmarathon die größte Einzelspende aller Zeiten übergeben können. An der Gesamtsumme in Höhe von 831.547 Euro, zusammengekommen beim „fit4future“-Schullauf, hatte allein NEW YORKER einen Anteil von 180.000 Euro. „Das ist ein Ergebnis, das einem die Freudentränen in die Augen treibt“, sagte damals Jürgen Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo. Beim RTL-Spendenmarathon wurde die Summe verdoppelt: 1,6 Millionen Euro flossen zurück in die Region. Das Geld wird für die Gesundheitsinitiative „fit4future“ an 127 Schulen eingesetzt. ■



# GLAMOURFAKTOR IM BRAUNSCHWEIGER STAATSTHEATER

*Wladimir Klitschko hielt die Laudatio  
auf die neue Botschafterin Franziska van Almsick*

Mit Franziska van Almsick wurde am 16. September 2007 eine der größten Persönlichkeiten des deutschen Sports neue Botschafterin von United Kids Foundations. Die mehrfache Welt- und Europameisterin im Schwimmen wurde während eines Empfangs mit geladenen Gästen im Staatstheater Braunschweig als neue Mitstreiterin für das Wohl benachteiligter Kinder in der Region Braunschweig-Wolfsburg vorgestellt.

Die Laudatio auf die Weltsportlerin von 1993 hielt während der stimmungsvollen Veranstaltung im Braunschweiger Staatstheater Box-Weltmeister Wladimir Klitschko. „Franziska van Almsick hat in ihrer Karriere das Selbstvertrauen ausgestrahlt, das auch Kinder brauchen. Franziska ist ein tolles Aushängeschild für United Kids Foundations“, sagte er. Sie werde als Vorbild die Kinder aus Braunschweig und der Region animieren, sich an den Projekten zu beteiligen. United Kids Foundations bezeichnete Klitschko als „Wärme der Gesellschaft für Kinder“. Mit ihrem Projekt „Kids auf Schwimmkurs“ ist Franziska van Almsick längst fester Bestandteil der Allianz für Kinder in der Region Braunschweig-Wolfsburg.

Franziska van Almsick freute sich an jenem Spätsommer-Abend sichtlich auf ihre neue Aufgabe. „Seit ich Mutter bin, sehe ich die Welt mit anderen Augen“, versicherte sie. Es sei ihr ein Anliegen, etwas für Kinder zu tun, die aus unterschiedlichsten Gründen schwierige Lebenslagen überstehen müssten. Mittlerweile ist Franziska van Almsick Mutter zweier Jungen.

Beim Empfang dabei waren 250 geladene Gäste. Darunter auch Braunschweigs damaliger Oberbürgermeister Gert Hoffmann und sein Salzgitteraner Kollege Frank Klingebiel sowie viele Vertreter der Wirtschaft. Am Ende des Abends wurde für rund 150 Grundschul Kinder das Theaterstück „NEIN heißt NEIN“ aufgeführt. Power Child e.V. gab damit seine Braunschweig-Premiere. Der Verein, damals war Schauspielerin Veronika Ferres Schirmherrin, jetzt ist es die ehemalige Kickbox-Weltmeisterin Dr. Christine Theiss, setzt sich für Prävention von sexueller Gewalt an Kindern ein. Der glamouröse Abend wurde von „Mr. Tagesschau“ Jan Hofer moderiert. ■





### KIDS ON COURT

1200 Grundschüler spielten im Spätsommer 2006 auf Einladung von United Kids Foundations auf dem „Harz+Heide“-Gelände Tennis, Fußball, Basketball, Hockey und American Football. Das große Sportfest begeisterte die Kinder mit seiner sportlichen Vielfalt. Zur Versorgung der Kinder standen zwölf Kisten Weintrauben, acht Kisten Äpfel sowie 1000 Brezeln bereit.



### 950 KLEINE BÄCKER IM EINSATZ

Kinder aus der ganzen Region backten 2007 im Rahmen von United Kids Foundations Brot im Gifhorner Mühlenmuseum. Pro verkauftem Laib ging ein Euro an das Gifhorner Integrationsprojekt für Jugendliche. Rund 950 Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren waren als Nachwuchsbacker im Einsatz für die gute Sache.



### KINDER LAUFEN FÜR KINDER

370 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Heinrichstraße in Braunschweig liefen 2007 auf dem Sportplatz der Freien Turner für „Kinder in Armut“. Pro gelaufener Runde spendete die Volksbank BraWo im Rahmen von United Kids Foundations einen Euro. Dank der Spendensumme von 3000 Euro konnten 60 Kinder aus sozial schwachen Familien erstmals ein paar Ferientage im Harz erleben.

### BIATHLON AUF DEM BURG-PLATZ

Eine besondere Idee war der City-Biathlon in Braunschweig. An einem verkaufsoffenen Wochenende wurde ein Parcours rund um den Burgplatz aufgebaut. Jedermann konnte sich Skier ausleihen und laufen. Die Startgebühr ging zu zwei Dritteln an United Kids Foundations und zu einem Drittel an den Dom. 2012 beteiligten sich 1100 Hobby-Biathleten.



### BESTES SOZIALES SPORTPROJEKT

Jürgen Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo, nahm in Kitzbühel die besondere Würdigung der Laureus Sport for Good Stiftung Deutschland/Österreich entgegen. United Kids Foundations wurde mit dem „Laureus-Medien-Preis für ein soziales Sportprojekt“ ausgezeichnet. Der Preis wurde für den „fit4future“-Schullauf 2012 verliehen. Ebenfalls ausgezeichnet wurde DFB-Präsident Wolfgang Niersbach.



### IM BAUMHAUS GESCHÜTZT

Mit seinem neuen Motivwagen „Baumhaus“ nahm United Kids Foundations erstmals 2013 am Braunschweiger Karnevalsumzug teil. Beim „Schoduvel“ macht das Kindernetzwerk so auf die Anliegen von Kindern aufmerksam. Der Baumhaus-Motivwagen steht dabei als besonders augenfälliges Symbol für den Schutz vor Gewalt, Armut und Ausgrenzung.

2006

2007

2009

2008

2010

2012

2011

2014

2015

### BLINDER WELTREKORDLER AM START

Prominenter Teilnehmer beim „Run4Charity“-Lauf im Braunschweiger Eintracht-Stadion: Der blinde kenianische Marathon-Weltrekordler Henry Wanyoike war 2006 als Botschafter der Laureus Sport for Good Stiftung gekommen. 25 Grundschulen beteiligten sich mit ihren dritten und vierten Klassen an dem Lauf. Rund 600 Kinder gingen an den Start. Wanyoike besuchte auch Schulklassen in Braunschweig und Wolfsburg.



### „TREFFEN DER GENERATIONEN“

30 Senioren und 30 Jugendliche kamen 2007 zum ersten „Treffen der Generationen“ ins phaeno nach Wolfsburg. Schirmherr war TV-Star Fritz Wepper als neuer Botschafter des Kindernetzwerks United Kids Foundations. An dem Abend ging es um die Verständigung zwischen Jung und Alt. Paare aus unterschiedlichen Generationen versuchten sich gemeinsam an den spannenden Experimenten.



### START FREI FÜR DIE MINI-FLITZER

Das erste Seifenkistenrennen des Wolfsburger City Marketing und Tourismus Vereins stand 2008 im Fokus von United Kids Foundations. Spielerisch wurde Mobilität zum Thema. Neben Bobby-Cars kamen auch Eigenbauten zum Einsatz. Das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo stellte den Schulen die Bausätze zur Verfügung.



### IHK WÜRDIGT „FIT4FUTURE“-LAUF

Die Volksbank BraWo und ihre Stiftung erhielten 2013 für ihren „fit4future“-Schulspendenlauf den Sozialtransferpreis der IHK Braunschweig. „Bank und Stiftung haben damit den hohen Stellenwert unterstrichen, den soziales Engagement für sie besitzt“, sagte Laudator Harald Tenzer, langjähriger IHK-Vizepräsident und Ideengeber für den IHK-Sozialtransferpreis.

## EIN AUSBLICK, DER MUT MACHEN SOLL!

Das hat United Kids Foundations  
im Jubiläumsjahr 2015 vor

In Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg leben mehr als 18.000 Kinder unter 18 Jahren in Armut. Das ist ein Zustand, den United Kids Foundations nicht akzeptiert und ihn deswegen gemeinsam mit verantwortungsvollen und leidenschaftlichen Mitstreitern bekämpfen will. „Die große Allianz gegen Kinderarmut“ – das ist das Hauptthema zum 10-jährigen Bestehen. Die neuen Projekte und Partner in der Kurzbeschreibung:

**„Beweg dich schlau!“** Das Projekt des populären und sympathischen Ski-Rennläufers Felix Neureuther bekämpft Bewegungsarmut, Fettleibigkeit und fehlenden Leistungswillen. In Zusammenarbeit mit dem Kinesiologie-Experten Effi Kompodietas, der auch für die Fußball-Nationalmannschaft arbeitet, hat Neureuther ein spezielles Übungsprogramm entwickelt, mit dem die Konzentration gefördert, Haltungsschäden korrigiert und die Leistungsfähigkeit gesteigert werden. „Beweg dich schlau!“ ist Bestandteil des Gesundheits-Förderprogramms „fit4future“ der Cleven-Stiftung. Es richtet sich an Sechs- bis Zwölfjährige. Credo: Wer lernen will, muss sich dabei bewegen, denn eine gute Kondition und Koordination helfen dem Hirn, Informationen zu verarbeiten.

**brotZeit.** Die Initiative von Schauspielerin Uschi Glas und ihrem Ehemann Dieter Hermann gibt es seit 2009 in Bayern und mittlerweile auch in Hamburg und Berlin. Kinder erhalten ein ausgewogenes Frühstück und starten motiviert in den Tag. Vorbereitet und betreut wird das Essen

von Senioren, die darüber hinaus in den Freistunden und nach Schulschluss bei den Hausaufgaben helfen, sinnvoll die Freizeit gestalten oder in Absprache mit den Lehrern Nachhilfestunden geben. Die Arbeit von brotZeit wird anhand der Entwicklung der Schulnoten und mit Hilfe von Lehrer-Interviews wissenschaftlich evaluiert. Demnach überholen die brotZeit-Kinder, die aus schwierigem sozialen Umfeld kommen, mit ihren Leistungen in allen Fächern Nichtteilnehmer mit gleichen Grundbedingungen. Dies gilt auch für Lern- und Arbeitsverhalten. Ziel von United Kids Foundations ist es zunächst, an zwei Schulen in der Region Pilotprojekte zu starten, um dann nach Möglichkeit mit Unterstützung der Kommunen oder des Landes zu erweitern.

**Franz-Beckenbauer-Stiftung.** Die Stiftung unterstützt bedürftige Menschen in Einzelfallhilfe, es werden jedoch auch mildtätige Hilfsorganisationen berücksichtigt. Im Kinder-Netzwerk United Kids Foundations wird gemeinsam ein Programm initiiert, bei dem es speziell um Hilfe für Familien



mit Kindern geht. Die Hilfe erfolgt unbürokratisch, schnell und zielgerichtet. Sie geht an Menschen mit einer körperlichen und/oder geistigen Behinderung, aber auch an solche, die unversichert in Not geraten sind. Es geht darum, das Leben bedürftiger Kinder ein Stück leichter zu machen. Die Stiftung entstand 1982 aus dem Erlös des Abschiedsspiels von Franz Beckenbauer beim Hamburger SV.

**„1000 x 1000“.** So heißt die große Jubiläums-Kampagne der Volksbank BraWo für 2015. Mit dieser Initiative sollen 1000 Unternehmen oder Privatpersonen gefunden werden, die mindestens 1000 Euro spenden. Mit dem Geld will United Kids Foundations eine große Offensive gegen Kinderarmut in der Region starten. Dabei gibt es neben den bestehenden Partnerschaften weitere wichtige und prominente Unterstützer.

**„Hauptschul-Power“.** Das Projekt der defacto.stiftung will gemeinsam mit United Kids Foundations 50 Jugendlichen, die keine Lobby in unserer Gesellschaft haben, die Chance auf eine Lehrstelle eröffnen. Die Jugendlichen werden in

Workshops unter Anleitung erfahrener Pädagogen und Trainer fit gemacht für das Berufsleben. Neben praktischen Kenntnissen in den einzelnen Berufsfeldern trainieren die Hauptschüler Schlüsselqualifikationen wie Selbstsicherheit, Verantwortungsbewusstsein, Leistungsbereitschaft sowie Kommunikations-, Team- und Konfliktfähigkeit. Das Projekt wird in Nürnberg bereits seit 2007 erfolgreich praktiziert.

**EngagementZentrum gGmbH.** Die Volksbank BraWo und United Kids Foundations wollen eine Einrichtung in der Region Braunschweig-Wolfsburg etablieren, die als Dienstleister für andere, kleinere Stiftungen fungieren soll. Vorbild und Kooperations-Partner ist das „Haus des Stiftens“ in München. Dort sind 1100 Stiftungen organisatorisch zusammengefasst. Meist sind es kleine Stiftungen mit geringen administrativen Möglichkeiten. Der Initiator des „Hauses des Stiftens“, Alexander Brochier, ist mit United Kids Foundations vom Gründungstag an verbunden. Das Know-how seines Teams steht künftig auch den Stiftungen unserer Region zur Verfügung. ■

Spendenkonto United Kids Foundations

Volksbank BraWo Stiftung

IBAN DE0826991066222221111

BIC GENODEF1WOB

Zehn Jahre sind vergangen – und es geht weiter:  
Das Ende dieses Buches ist kein Schluss.  
Es ist ein Aufruf, sich weiter für die Kinder  
in Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg starkzumachen.

Das Kindernetzwerk der Volksbank BraWo  
bricht voller Motivation ins zweite Jahrzehnt auf.

Sie sind herzlich zu dieser großen Fahrt eingeladen!

Mehr zu allen Partnern und Projekten erfahren Sie auf:  
[www.united-kids-foundations.de](http://www.united-kids-foundations.de)

c/o Volksbank BraWo  
38143 Braunschweig



